Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

2.2.1890 (No. 28)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 28. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 2. Februar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Aufruf der nationalliberalen Partei Badens.

Mitbürger!

Die Wahlen zum deutschen Reichstage finden in wenigen Wochen statt. Ihr Ergebniß ist mehr, als je, von höchster Wichtigkeit für eine gesunde und kräftige Entwickelung des deutschen Reiches. In Eurer Hand liegt es, eine solche Entwickelung zu fördern.

Stehet darum fest zu Kaiser und Reich! Bleibt treu den Ueberlieferungen unseres Heimathlandes, dessen beste Männer für die Einigung Deutschlands unter der jubelnden Zustimmung unseres Volkes eingetreten sind, und erhaltet das mit dem Herzblut deutscher Söhne gewonnene Reich in Blüthe und Macht! Seid einig mit den Ueberzeugungen, denen das ganze Land Baden so oft Ausdruck gegeben, daß in einem maßvollen Fortschritt die sicherste Gewähr für die Wohlfahrt des Staates liegt. Baden trägt seit lange einen ruhmvollen Namen in Deutschland als liberales Land, sowohl in der Gesinnung der Bewohner unseres schönen Heimathlandes, als in der Gesetzgebung, welche der Ausdruck dieser Gesinnung ist, ein Ruhm, den die dürftigen und nichtigen Anklagen von Gegnern nicht beeinträchtigen können.

Mitbürger! Wiederum und in verstärktem Maße haben sich in neuester Zeit die mehr links stehenden Parteien in Verbindung mit den Ultramontanen zu einem in gehässiger Weise geführten Ansturm auf die nationalliberale Partei verbunden. Ihr Ruf ist: „Keine Stimme einem Mann dieser Partei, lieber jedem Andern!" Eine solche Verbindung scheint also den Deutschfreisinnigen und den Demokraten im Vereine mit den Ultramontanen erlaubt, obwohl sie geschlossen ist unter sich politisch schnurstracks gegenüberstehenden Parteien. Weiß doch jeder Einsichtige, daß in dem Programm der ultramontanen Partei das Wort „deutsch" nur bedeutet „römisch-deutsch" und das Wort „Freiheit" nur so viel als „Freiheit für die Herrschaft Roms!" Und dieselben Leute, welche dies Kartell unter dem Namen „Antikartell" verabredet, werfen den Nationalliberalen unter gefälschten Angaben ein sog. Wahlkartell mit den Konservativen als Verrath an den freisinnigen Prinzipien vor! Dies sog. Wahlkartell besagt aber nur, daß beide Parteien sich den Besitzstand in den seither innegehabten Wahlkreisen im beiderseitigen Interesse nicht streitig machen wollen.

Diese Verabredung beschränkt in keiner Weise die Liberalen in Bethätigung ihrer freisinnigen politischen Grundsätze, noch hat sie einen sonstigen Einfluß auf die Haltung derselben. Die gegentheilige Behauptung ist eine offene Unwahrheit, der Vorwurf des Verraths an den freisinnigen Prinzipien eine schnöde Verleumdung, die noch in letzter Sitzung des Reichstags das Verhalten der liberalen Partei deutlich widerlegt hat. Die Grundlage der Verabredung selbst beruht bekanntlich darauf, daß in einem großen Ziele beide Parteien einig gehen, darin, daß sie feststehen zum deutschen Reiche und es in seiner Macht, Sicherheit und weitern Entfaltung erhalten und mehren wollen. Das deutsche Volk selbst hat sich seiner Zeit laut und deutlich in diesem Sinne ausgesprochen und die nörgelnden und zögernden Stimmen der Gegner der für diesen Zweck eingebrachten Regierungsvorlage zum Schweigen gebracht. Wollt Ihr es darauf ankommen lassen, daß unser deutsches Vaterland abermals des Hochdrucks der öffentlichen Meinung bedarf?

Gleich gehässig und unwahr sind auch die sonstigen Anklagen der Gegner. Ein besonderes Gewicht legen sie auf die Zustimmung der nationalliberalen Partei zur Verlängerung der Legislaturperiode von 3 auf 5 Jahre. Diese aus dringenden praktischen Bedürfnissen entsprungene Aenderung der Reichsverfassung, deren Zweckmäßigkeit sonst auch den Deutschfreisinnigen nicht verschlossen war, wirkt für alle Parteien in ganz gleicher Weise, sie ist weder liberal, noch antiliberal, und sie bringt die Reichsverfassung lediglich in Uebereinstimmung mit den Verfassungen der freiesten Völker. Ihre Wirkung wird sicher vom deutschen Volke als eine Wohlthat empfunden werden.

Auch das Bestehen der Kornzölle wird gelegentlich gegen die nationalliberale Partei angeführt, bei deren Einführung dieselbe übrigens getheilter Meinung war, deren Aufhebung sie aber zurückgewiesen hat. Niemand kann bestreiten, daß die Lage der Landwirthschaft eine bedrängte ist, daß die bestehende Zollgesetzgebung, die Verbindungen der Arbeiter zur Erlangung höherer Löhne und die Zunahme der Fabriken eine Vertheuerung der nöthigsten Lebensbedürfnisse — wir nennen nur die Kohlen — und zugleich eine Vertheuerung der für die Landwirthschaft nöthigen Arbeitskräfte bedingt und daß dem Landwirth aus eigener Kraft keine Schutzmittel dagegen zu Gebote stehen. Der Verfall der Landwirthschaft müßte aber für alle Klassen des Volkes die schlimmsten Folgen haben, während der Kornzoll die befürchteten Nachtheile der Vertheuerung des Brodes nicht gehabt hat. Der Kornzoll gilt derzeit für die einzige wirksame Hilfe für die Landwirthschaft, die Prüfungszeit über den Werth ihrer Wirkung aber hat sie zur Zeit noch nicht bestanden. In diesem Sinne hat die liberale Partei die Aufhebung der Kornzölle zurückgewiesen. Mögen andere Parteien es wagen, die Aufhebung dieses Zolles dermalen zu beantragen!

Mitbürger! Der Ansturm der deutschfreisinnigen Partei und ihre Verbindung mit den Demokraten ist geradezu gegen Euch gerichtet. Sie hoffen, bei der nationalliberalen Partei Leute zu finden, die in Treue gegen freisinnige Grundsätze ihren kecken Vorspiegelungen Glauben schenken, und sie suchen durch eine feindselige, sinnesarme, aber an Schmähungen und an Selbstlob reiche Sprache Euch wankend zu machen. Wir können nicht glauben, daß liberale Männer sich von dieser Sprache, welche die treuesten Freunde des Vaterlandes beschimpft, beirren lassen in ihrer Treue gegen Kaiser und Reich oder in ihrem Glauben an den sicheren und steten Fortschritt, den die nationalliberale Partei anstrebt, durch eitle Phrasen wankend werden. Wir vertrauen fest auf die Männlichkeit und Festigkeit Eurer Gesinnung und verschmähen es als unwürdig, den Ton unserer Gegner nachzuahmen.

Mitbürger! Die Reichstagsabgeordneten, die Ihr in den Reichstag seither gesendet, sind in Treue für die unser Heimathland Baden berührenden Interessen, für die kleinen Branntweinbrenner, für die dem Tabakbau sich widmenden Landwirthe, für die durch die Witterungsverhältnisse einer langen Reihe von Jahren so tief geschädigten Erzeuger von Wein und für sonstige berechtigte Klagen unserer Landbevölkerung auf dem Reichstag eingestanden und haben gethan, was ihnen möglich war. Diese Fragen werden auch den badischen Landtag beschäftigen und dort sicher eine solche Berücksichtigung finden, wie sie die Verhältnisse nur irgendwie gestatten. Die Gesammtheit der nationalliberalen Partei aber hat in hervorragender Weise an den Arbeiten des Reichstages, insbesondere auch auf sozialem Gebiete, Theil genommen. Sie hat ihre Prinzipien nie verleugnet, sie hat überall nach ihrer Einsicht und Ueberzeugung in voller Hingabe an das Vaterland dessen Bestes zu fördern gesucht. Sie treibt allerdings keine lediglich negirende und oppositionell kritisirende Politik, sie will nicht in Phrasen, sie will in Arbeit für das Reich, für dessen Wohl sorgen. Sie will keine selbstsüchtige Interessenpolitik, ihre Ziele sind ideale und der Schutz und das Wohl der Arbeiter gilt ihr ebenso sehr als ihre Aufgabe, wie das Gedeihen anderer Gesellschaftsklassen. Vor Allem gilt ihr als Ziel ihres Strebens das Wohl des deutschen Vaterlandes.

Darum bitten wir Euch, Mitbürger, bei der Wahl Eure Pflicht zu thun, und wir bitten Euch, Männern, die in gleichem Sinne Euch zu vertreten gewillt sind, Euere Stimme zu geben. Nicht alle Zustände in unserem Vaterlande sind dazu angethan, volles Vertrauen in die Zukunft zu gewähren. Darum haltet als deutsche Männer fest an dem Dichterwort:

An's Vaterland, an's theure, schließ' Dich an!

Karlsruhe, den 28. Januar 1890.

Im Auftrag
des Landes-Ausschusses der nationalliberalen Partei:
Eckhard. Fieser. Friderich.
Kiefer. Lamey.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 31. Jan.

17. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Am Regierungstisch: Ministerialrath Dr. v. Jagemann.

Eingelaufen sind 37 Petitionen von eben so vielen Gemeinden des Schwarzwaldes, die Bitte um Fortsetzung der Höllenthalbahn bezw. die Verbindung mit der Wutach-Bahn betreffend.

Seitens des Staatsministeriums ist ein Nachtrag zum Budget der inneren Sicherheitspolizei betr. eingegangen.

Zu ehrendem Angedenken an die mit Tod abgegangenen früheren Landtagsabgeordneten Mays und Kusel erheben sich die Mitglieder der Kammer von ihren Sitzen. Auf Antrag des Präsidenten vertagt sich der Landtag bis zum 24. Februar.

Das Haus tritt hierauf in die Berathung des Berichts der Petitionskommission, über die Bitte des freisinnigen Vereins in Offenburg um Veranlassung eines Gesetzes, die Entschädigung unschuldig Verurtheilter und strafrechtlich Verhafteter ein.

Bei Begründung des Antrags, die Petition der Großh. Regierung empfehlend in der Richtung zu überweisen, daß auf Grund des Nachweises der Unschuld strafrechtlich Verurtheilter die Staatskasse auf Antrag eine Entschädigung zu leisten habe, deren Höhe richterlichem Ermessen anheimgegeben sein solle und daß die Großh. Regierung sich um Erlassung eines Reichsgesetzes nach dieser Richtung bemühen solle, daß dieser Anspruch dagegen als unzulässig zu erachten sei, wenn der Verurtheilte selbst durch sein Verhalten in schuldhafter Weise die Verurtheilung herbeigeführt hat, führte der Berichterstatter in längerer Rede aus, daß eine solche Entschädigung nicht allein einem rein menschlichen Gefühle entspringe, sondern in dem Rechtsgefühl des Staates wurzle. Materiell habe der bad. Staat im übrigen in Fällen, wo sich der Fall als ein Unrecht, als der Rechtsforschung zuwiderlaufend Entschädigungen gewährt. Im Uebrigen seien es in Baden der Fälle sehr wenige, wo der Beweis der Unschuld als erbracht angesehen und demgemäß das Urtheil habe aufgehoben werden müssen. Der wichtigste Fall vom Jahre 1882 betreffe eine Brandstiftung. Hier sei der Beschuldigte zu einer längeren Zuchthausstrafe verurtheilt worden und habe auch zwei Jahre im Zuchthaus gesessen. Erst in Folge neuer durch das Geständniß eines anderen Verurtheilten veranlaßten Beweisaufnahme sei die Freilassung erfolgt und dem unschuldig im Zuchthaus Gesessenen eine Entschädigung von 1000 Mk. gewährt worden. In einem zweiten Falle, bei dem es sich um ein Sittlichkeits-Vergehen gehandelt habe, sei der Beschuldigte zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilt worden. In diesem Falle erfolgte die Verurtheilung auf die Aussagen der Hauptzeugin, eines 14jährigen Mädchens hin, die den Angeschuldigten mit größter Bestimmtheit als den Thäter bezeichnet habe. Erst bei der ersten Kommunion habe das Mädchen gestanden, daß ihre Aussagen nicht wahr, sondern erfunden gewesen seien. Auch in diesem Falle wurde die Aufhebung des Urtheils verfügt und den Eltern des mittlerweile an einem Lungenleiden gestorbenen Sohnes eine Entschädigung von 1000 Mark bewilligt. Die übrigen Fälle gehörten nicht in diese Kategorie. Hier handelte es sich wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilter und sei die Wiederaufhebung des Urtheils durch neue zu Tage getretene Momente veranlaßt worden. Seitens verschiedener Reichstagsabgeordneten seien beim Reichstag mehrere Initiativ-Anträge eingegangen. In den Jahren 1884—85 seien dem Reichstag mehrere Gesetzentwürfe vorgelegt und schließlich, nachdem solche einer Kommission überwiesen, zum Gegenstand eingehender Erörterung gemacht worden. Allein der Bundesrath hatte seine Zustimmung nicht gegeben. Schon damals habe es sich darum gehandelt, inwieweit eine Ersatzleistung befürwortet werden könne, wenn sich die Unschuld des zu Strafhaft Verurtheilten herausstelle.

In dieser Richtung wurden s. Z. Anträge von Schwarze, Gneist, Reichensperger, Lenzmann, Wölffel eingebracht, die einer durchaus wohlwollenden Stimmung begegnet seien. Auch in Oesterreich seien ähnliche Vorlagen gemacht worden die Strafhaft zur Grundlage von Entschädigungen zu machen, während solche bei Untersuchungshaft ohne Weiteres ausgeschlossen worden sei. Im übrigen sei § 399 Ziff. 6 der Strafprozeßordnung, der die Wiederaufnahme eines Verfahrens anordnete, ein ganz bedeutendes Rechtsmittel, da der Antrag noch nach dem Tode des Verurtheilten von seinen Verwandten eingereicht werden könne.

Wie die Dinge liegen, werde die badische Regierung vorläufig ein Partikularstaatsgesetz zu schaffen haben, doch hat die Kommission keinen Anlaß genommen, einen solchen Antrag sofort zu stellen, da die Möglichkeit doch nicht ausgeschlossen sei, daß der Bundesrath bei erneuter Initiative im Benehmen mit dem Reichstag die Angelegenheit regle. Die Frage, worin der Ersatz zu bestehen hätte, beschäftige die Kommission ebenfalls; in erster Reihe habe die Geldentschädigung einzutreten, doch auch die Veröffentlichung des aufgehobenen Urtheils käme in Betracht. Die Entschädigung soll aber jedenfalls nur auf Antrag geschehen, nicht aus eigener Entschließung des Gerichts. Die Höhe der Entschädigung solle das Gericht festzusetzen haben. Schließlich wiederholt Redner seinen Antrag, wobei er betont, daß ein weiterer Rahmen — wo z. B in Untersuchung genommene und wieder freigelassene Personen mit einzubeziehen sei — zu unberechenbaren Weiterungen führen könne. Das Strafgesetzbuch, sowie die Prozeßordnung enthalten genügende Bestimmungen, um einer ungerechten Inhafthaltung vorzubeugen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Abg. von Buol: Die Bittsteller hätten sich die Sache im Hinblick auf die Schwierigkeit der Materie denn doch zu leicht gemacht. Der Freisinnige Verein bitte um Entschädigung unschuldig Verurtheilter und widerrechtlich Verhafteter, eine so weitgehende Forderung, wie sie nicht einmal das demokratische Wahlprogramm aufstelle. Die Regelung der Frage habe nach Ansicht des Redners von Reichswegen zu erfolgen. Die Bittsteller wollen Entschädigung aller unschuldig Verhafteter, selbst Derjenigen, die nur aus Mangel an genügendem Beweis bei Fortbestand des Verdachts freigesprochen wurden; damit scheinen die Bittsteller aber in Gegensatz zu dem Volkswillen zu treten. Eine Unterscheidung unter den Freigesprochenen sei nicht gerecht; sei einer freigesprochen, so habe er eben Anspruch auf Entschädigung, ob nun die Freisprechung erst in Folge Wiederaufnahme des Verfahrens erfolgte oder nicht. Redner ist ebenfalls für eine empfehlende Behandlung der Frage und stimmt deshalb dem Kommissionsantrag zu, ohne ihm in seinen Einzelheiten beizupflichten.

Abg. Muser spricht seine Genugthuung über den Antrag der Kommission aus. Wenn auch der zweite Punkt des Gesuches nicht die gewünschte Empfehlung gefunden, will Redner einen Gegenantrag nicht stellen, er ist damit zufrieden, daß überhaupt etwas geschehen soll. Wenn das Reich nichts zu thun in der Lage sei, so könne sich das Land als Partikularstaat der Entschädigungspflicht nicht entziehen. Entschädigung müsse geleistet werden.

Ministerialrath Dr. v. Jagemann: Die Regierung steht der Frage sympathisch gegenüber und kann sich mit dem Kommissionsantrage im Allgemeinen einverstanden erklären. Bei uns in Baden sind seit 1872 bis heute nur 3 Fälle unschuldig Verurtheilter vorgekommen. Uebrigens sei die Frage der Entschädigung reichseinheitlich durch Bundesrathsbeschluß geregelt, der die Erwartung ausspreche, daß in Fällen unschuldiger Verurtheilungen angemessene Entschädigungen gewährt werden. An e ine gesetzliche Regelung sei dabei wohl nicht gedacht worden, vielmehr die Sache auf den Verwaltungsweg verwiesen. Redner bespricht die Bestimmungen des Strafgesetzbuches, welche genügend seien, einer widerrechtlichen Verhaftung nach Thunlichkeit vorzubeugen. Dem Volksbewußtsein entspreche eine Entschädigung aller ohne Urtheil Freigelassenen nicht. Den im Reichstage s. Zt. eingebrachten Gesetzentwurf besprechend, erklärte Redner, es sei unmöglich, von voruherein die einzelnen Fälle der Entschädigung festzusetzen. Bei aller sympathischen Stellung müsse daher die Regierung doch die vorliegenden großen Schwierigkeiten hervorheben.

Abg. Gerber: Die seitens der Regierung geleisteten Entschädigungen seien im Hinblick auf den materiellen und moralischen Schaden, den der unschuldig Verurtheilte erlitten, ungenügend. Für 2 Jahre Zuchthaus 1000 Mk., wer das übernehmen wolle. Die Zeit der lettres de cachet sei vorüber, jetzt liege die Waffe in der Hand der Beamten, des Staatsanwalts und des Amtsrichters. Der Redner citirt eine Reihe von Fällen widerwerflicher Verhaftungen, darunter den Fall Ries in Mannheim, wo gegen 300 Verhaftuugen erfolgt seien, und meint, die Sicherheit der Person sei da schlecht gewährleistet, wo solche Mißgriffe vorkämen, die so leicht zu verhindern seien, und ist der Ansicht, daß auch unschuldig Verhafteten, denen durch das Verfahren Anwalts- und andere Kosten entständen, auf Entschädigungen Anspruch hätten. Sein Antrag geht dahin, auch den zweiten Theil der Petition hinsichtlich der widerrechtlich Verhafteten der Regierung empfehlend zu überweisen.

Abg. Bassermann weist darauf hin, daß seit einer Reihe von Jahren bei uns in Baden nur drei Fälle unschuldiger Verurtheilungen vorgekommen sind. Dem Vorredner entgegnet Redner, daß von den angeführten Beispielen jenes von der Ermordung der Marg. Ries unrichtig sei.

Abg. Fieser wendet sich gegen die Behauptungen Gerbers. Wenn Gerber behaupte, es seien 258 unschuldige Verurtheilungen vorgekommen, so hätte er doch auch beweisen müssen, daß ein großer Theil dieser Fälle in Baden vorgekommen sei. Statt dessen hörte man von der Regierung, daß seit 1872 nur 3 Fälle in Baden erfolgten nur diese 3 Verurtheilungen waren auf die allerbestimmtesten Zeugenaussagen grundlos. Bei solcher Sachlage sei aber ein gesetzliches Einschreiten nicht angebracht in dem Umfange, wie es angestrebt werde. Ehe man aber gegen Staatsanwälte Beschuldigungen erhebe, sollte man sich besser informiren, als dies der Abg. Gerber gethan. Das Amt eines Staatsanwalts sei verantwortungsvoll genug. Staatsanwälte haben nur im Fall der Gefahr im Verzug das Recht der Verhaftung. Der Verhaftete muß sofort dem Richter vorgeführt werden, und dieser prüft alle Gesichtspunkte. Redner weist auf die großen Schwierigkeiten im Untersuchungsverfahren hin; die Feigheit der Zeugen veranlasse oft das entschiedenste Einschreiten, sie machen keine Aussagen, ohne dazu gezwungen zu werden. Beamten einen Dolus unterzuschieben, beabsichtige wohl selbst der Abg. Muser nicht. Auch das Vorliegen einer Fahrlässigkeit des Beamten müsse in Abrede gestellt werden. Der Redner befürwortet den Kommissionsantrag.

Min.-Rath Dr. v. Jagemann tritt Seitens der großh. Regierung gegen die vom Abg. Gerber gegen die Staatsanwälte erhobenen Beschuldigungen als den Thatsachen unmittelbar zuwiderlaufend auf und muß daher den Abgg. Bassermann und Fieser beipflichten. Die Fälle. wo ein Haftbefehl als unbegründet aufgehoben werden mußte, seien sehr vereitelt.

Abg. Gerber hält seine Angaben aufrecht und wiederholt den Wunsch, die bürgerliche Freiheit möge größeren Schutz finden.

Abg. v. Stösser weist auf den Ton hin, der, seit Gerber sich einmischte, eingetreten. Redner nimmt sodann nachdrücklich das Institut der Bezirksräthe gegen völlig ungerechtfertigte Vorwürfe Gerbers in Schutz.

Der Präsident betont anläßlich einer persönlichen Bemerkung des Abg. Gerber, daß er genugsam durch das Achten auf Nichtüberschreitung der Redefreiheit in Anspruch genommen sei, er daher nicht immer beachten könne, wenn einem Mitgliede des Hauses zu nahe getreten werde. Er müsse daher darauf aufmerksam machen, daß die Mitglieder des Hauses ihrer ihnen gewährten Privilegien eingedenk sein möchten, insbesondere da sie wegen dem hier Gesagten nicht gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden können.

Der Kommissionsantrag wird schließlich angenommen. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Bitte der Gemeinderäthe Eberbach und Genossen um Verlegung der Straße von Eberbach nach Oberdielbach. Der Antrag der Kommission, die Petition der Regierung zur Kenntniß zu überweisen, wird angenommen.

Abg. Nopp berichtet über die Bitte des Gemeinderaths Walldürn, die Herstellung der Verbindungsbahn zwischen Amorbach und Walldürn betreffend, und beantragt Ueberweisung zur Kenntnißnahme an die Regierung.

Die Abgg. v. Buol, Knecht, Hennig und Klein-Wertheim treten warm für diesen Antrag ein, dem auch der Geh. Referendär Zittel beipflichtete, worauf er zur Annahme gelangte.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Der Zonentarif.) In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission stellte der Regierungsvertreter in Aussicht, es werde ein Beamter zum Studium des Zonentarifs nach Ungarn entsendet werden.

— (Erhöhung der Beamtengehalte.) Nach offiziöser Meldung sind die Vorarbeiten für die geplante Erhöhung der Beamtengehalte im besten Gange und kommissarische Berathungen der verschiedenen Verwaltungszweige angeordnet. Das Inkrafttreten der Aufbesserung ist mit dem 1. April 1890 geplant.

Tagesneuigkeiten.

Beuthen, 30. Jan. (Unbegründete Beschwerde.) Der Oberpräsident von Schlesien erklärt in der Antwort auf die Beschwerde des Oberschlesischen Arbeitervereins an den Minister Maybach über die Beschäftigung ausländischer Bergarbeiter dieselbe für unbegründet. Die wenigen italienischen Arbeiter seien unentbehrlich, die galizischen bereits ausgewiesen, die russischen kehrten Abends nach Hause zurück und könnten nicht ausgewiesen werden.

Aus Oberschlesien, 30. Jan. (Vieh-Einfuhr.) Der Regierungspräsident Dr. v. Bitter in Oppeln hat in Folge einer vom Beuthener Magistrat an ihn gerichteten Petition die direkte Einfuhr in Rußland oder in Ungarn geschlachteter Schweine gestattet. Dem Steueramt in Beuthen ist gleichzeitig durch den Finanzminister die Befugniß zur zollamtlichen Abfertigung des im Eisenbahnverkehr vom Auslande eingehenden Schweinefleisches ertheilt worden.

Leipzig, 30. Jan. (Landesverrath.) Das Verfahren wegen Landesverraths gegen den Techniker Senftleben, der Festungspläne an Rußland geliefert haben soll, wurde, wie verlautet, eingestellt.

Coburg, 30. Jan. (Zivilprozeß.) Der Hofopernsänger Schlosser erlitt vor einiger Zeit nicht unerhebliche Verletzungen durch einen Kellersturz, als er des Abends das von ihm bewohnte Haus betra. Der Sänger konnte in Folge dieses Unfalles auf längere Zeit seinen Beruf nicht erfüllen. Hofopernsänger Schlosser hat nun gegen seinen Hauswirth eine Zivilklage angestrengt und dem Letzteren eine Kostenaufrechnung von 1030 Mk. präsentirt. Der größte Theil der geforderten Summen bezieht sich auf Entschädigungen für durch den Unfall vereitelte Einnahmen an Spielhonoraren, Konzert- und Gastspiel-Erträgen. Dies Beispiel möge Hausbesitzern eine Mahnung sein, ihrer Beleuchtungspflicht stets nachzukommen.

Mühlacker, 30. Jan. (Verhaftet.) Eisenbahn-Praktikant Neu hier wurde wegen Unterschlagung und Fälschung im Amt verhaftet.

Paris, 29. Jan. (Vieh-Einfuhr.) Am 27. Jan. fand in Paris eine Versammlung von Großschlächtern statt, welche von 1200 Personen besucht war und folgende Beschlüsse faßte: 1. Das Verbot der Einfuhr lebenden Schafviehes aus Deutschland ist aufzuheben. 2. Der Zoll auf lebendes Schafvieh ist im Verhältniß zu demjenigen auf Hammelfleisch herabzusetzen. 3. Eine strenge Untersuchung des Schlachtfleisches hat vor der Einfuhr nach Frankreich stattzufinden. 4. Die Versammlung bewilligt und zeichnet eine staatliche Unterstützung für die in Folge des ministeriellen Verbots Arbeitslosen.

Rom, 30. Jan. Reichskanzler Fürst Bismarck sandte am 21. Januar eine längere Depesche an Herrn v. Schlözer mit den günstigsten Erklärungen über das Missionswesen, Zulassung aller Orden und Schutz derselben in den deutschen Kolonien. Die Depesche wurde Rampolla und durch diesen dem Papst mitgetheilt, welcher hocherfreut war und herzlichst dankte.

Rom, 30. Jan. (Ein Ultimatum.) „Fanfulla" meldet, Italien überreichte dem Gesandten der Republik Columbia, mit welcher Italien seit mehreren Jahren in Streit liegt, das Ultimatum.

London, 30. Jan. (Russische Vorkehrungen.) Nach Londoner Telegrammen hätte in Petersburg letzten Dienstag eine wichtige Berathung des russischen Generalstabes stattgefunden, welcher die Oberoffiziere der Armee und mehrere Großfürsten anwohnten. Gegenstand der Erwägungen war die Heeresmacht China's und der gegenwärtige Zustand der russischen Befestigungen längs der chinesischen Grenze.

Ein Raubmord auf der Eisenbahn.

Bezüglich des kürzlich von der „Bad. Presse" erwähnten Waggonbrandes auf der Warschau-Petersburger Eisenbahn gewinnt der Verdacht, daß hier ein Raubmord vorliege, welcher durch den Brand verdeckt werden sollte, immer mehr Boden, denn es ist, wie dem „Berl. Tgbl." aus Petersburg gemeldet wird, inzwischen festgestellt worden, daß Rechtsanwalt Dynowski, dessen verbrannte Leiche mit vom Rumpfe getrenntem Kopf im Waggon gefunden wurde, 50,000 Rubel mit sich geführt hatte, welche bei der Leiche fehlen. Ueber den Brand selbst wird dem genannten Blatt geschrieben: Es war gegen 6 Uhr Morgens; der Zug hatte soeben die Station Pondery passirt und die meisten Passagiere lagen in festem Schlafe. Hinter dem Wagen der internationalen Sleeping-Car-Gesellschaft war ein Waggon erster Klasse einrangirt und in seinen aparten Kupee's von vier Herren besetzt: dem Abtheilungschef der Riga-Dünaburger Bahn, Herrn Kanan — einem Herrn Segen — einem Obersten der Grenzwache und einem Herrn, der auf ein Billet der Beamten der Südwestbahnen reiste. Der erste, der erwachte, war Herr Segen. Er sah, inmitten einer großen Flamme, auf dem Boden des Waggons die Trümmer einer zerbrochenen Lampe, sprang entsetzt auf, schrie den Mitreisenden zu, sich zu retten und flüchtete selbst sofort in den nächsten Waggon. Der Oberst aber und Herr Kanan hatten den Allarmruf nicht gehört; sie erwachten erst einige Minuten später, doch schon hatte das Feuer dermaßen um sich gegriffen, daß sie nicht mehr den von Herrn Segen genommenen Weg nehmen konnten. Sie zertrümmerten die Waggonfenster und sprangen auf den Damm, wobei sich der Erstere eine ziemlich ernste Verletzung zuzog, während der Oberst mit leichten Kontusionen davon kam. Der unkenntliche — der als Rechtsanwalt Dynowski inzwischen rekognoszirte — vierte Passagier hatte sich in seinem Kupee eingeschlossen und vermochte sich nicht mehr zu retten. Das mit Blitzesschnelle im Innern des Waggons um sich greifende Feuer schlug jetzt durch die von der Hitze geplatzten Fenster in hellen Flammen heraus. Der Zug war unterdessen von dem Oberkondukteur Glebow zum Stehen gebracht worden, und man mußte sofort die beiden nächsten Waggons retten, da auf dem Schlafwaggon bereits der Lack zu sieden begann und die Fensterscheiben platzten. Der brennende Waggon wurde isolirt und nun traf von Pondery, woselbst man den Brand bereits bemerkt hatte, das Feuerkommando und die Administration ein. Zu löschen war nichts mehr, noch weniger zu retten; der Waggon war bis zu dem eisernen Radgestell niedergebrannt. Als die Eisenbahnbeamten die verkohlten Trümmer des Waggons betraten, fand man unter denselben den entsetzlich entstellten Leichnam jenes unglücklichen vierten Passagiers, der sich, wie gesagt, eingeschlossen hatte.

Aus Baden.

* **Vom Hofe.** Der Großherzog und die Großherzogin beabsichtigen heute Samstag den 1. Februar, Mittags, mit dem Gotthard-Schnellzug Berlin zu verlassen und gedenken Sonntag den 2. Februar, früh 1 Uhr, in Karlsruhe einzutreffen. Höchstdieselben haben Sich jeden Empfang verbeten.

* **Nr. 6 des Verordnungs-Blatts der Generaldirektion der Großh. badischen Staats-Eisenbahnen** vom vom 30. Jan. enthält: Allgemeine Verfügungen, sonstige Bekanntmachungen, Ausstellung in Straßburg, Blockstation zwischen Friedrichsfeld und Wieblingen, Bezüge des Fahrpersonals der Dampfschifffahrtsverwaltung für Fahrdienstleistungen, Abfertigung von Reisegepäck, Behandlung von Verschleppung 2c., deutsch-russischer Verkehr, Verzeichniß der zur Annahme und Auslieferung von Sprengstoffen geeigneten Stationen, Verzeichniß der in die einzelnen direkten Güterverkehre einbezogenen Stationen, Zusammenstellung der im Verkehr nach dem Reichsauslande zu berücksichtigenden Zoll-, Steuer- und polizeiliche Vorschriften, zollsichere Einrichtung der Eisenbahnwagen, Einsendung von Wagen, Bahndienstwagen, Verrechnung der Dienstbezüge der etatmäßigen Beamten, Vorschriften über Führung der Inventare.

Badische Chronik.

⊙ **Hockenheim,** 31. Jan. (Wähler-Versammlung.) In der „Krone" findet nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr eine große Wählerversammlung statt, zu welcher auch unser Reichstagskandidat Hr. Kommerzienrath Ph. Diffené sein Erscheinen zugesagt hat.

* **Sinsheim,** 31. Jan. Der in letzter Zeit angeregte Fischereiverein behufs Bevölkerung der Elsenz und ihrer Nebenbäche mit Edelfischen ist gegründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Bürgermeister Haag ernannt. Die Einsetzung der Brut wird im Laufe des Monats Februar erfolgen. Besondere Anerkennung verdient es, daß außer der Stadt Sinsheim auch noch Hoffenheim, Zuzenhausen, Rohrbach und Steinfurt einen Beitrag zu den Kosten stellen.

* **Vom Odenwalde,** 31. Jan. Die Liebe ist stark, sie bringt uns über das Weltmeer und wieder zurück, dieses Sprichtwort mußte kürzlich ein junger Ehemann in dem nahen O. erfahren. Derselbe ließ sich von seiner alten Flamme, welche diesen Herbst aus Amerika zurückkehrte, verleiten, Frau und Kind im Stich zu lassen und mit ihr die Reise über den Ocean zu machen. Es scheint jedoch, daß dieselbe nicht mehr so heiß für ihn brannte wie früher, denn schon auf der Hinreise glühte sie wieder für einen andern, der ihr jedenfalls besser zusagte und mit Schrecken sah der Betrogene, daß er in der Falle sitzt. Drüben angekommen, läßt sich die Flamme doch nochmal erweichen und — bezahlt dem Irrgeführten die Rückfahrt, welche auch nach viertägigem Aufenthalte in der neuen Welt erfolgte. Vor einigen Tagen ist nun der Geprellte nagelneu ausgestattet reumüthig zu Frau und Kind zurückgekehrt. Tableau.

♁ **Bühlerthal,** 30. Jan. Auch hier wurde der Geburtstag S. M. des deutschen Kaisers festlich begangen. Militärisches Tagwachsignal und Böllersalven verkündeten den

Anbruch des Festtags. Der Festzug bewegte sich von der Brauerei Rohrhirsch unter Vorantritt der Musik mit Anschluß der Schuljugend und der Herren Lehrer durch den Ort zum Rathhaus, woselbst der Gemeinderath sich dem Veteranenverein anschloß. Nach dem Festgottesdienst nahm der Veteranenverein Paradeaufstellung, worauf Herr Vorstand Rohrhirsch im Namen des Vereins allen Denjenigen dankte, welche durch ihre Mithilfe das Fest verherrlichen halfen und eine patriotische Ansprache hielt, welche in einem Hoch auf Seine Majestät gipfelte, das begeisterten Widerhall fand.

* **Tauberbischofsheim,** 31. Jan. Die hiesigen und hier angrenzenden Rothsandsteinbrüche gewinnen täglich mehr an Aufmerksamkeit; mehrere derselben sind kürzlich durch Kauf an auswärtige Großbesitzer übergegangen. Durch besondere Güte und Schönheit zeichnen sich die in dem eine Stunde von hier entfernten Orte Dornberg aus. Die meisten dortigen Steinbrüche wurden von einer Berliner Gesellschaft erworben. Wirklich prachtvolle Exemplare, darunter Steine bis zu 200 Centner, wurden aus diesen Brüchen während des Sommers zum Bau des Reichstagsgebäudes nach Berlin versandt.

○ **Freiburg,** 30. Jan. Der Stadtrath hat zu dem auf der Wahlstatt bei Wörth zu errichtenden Kaiser-Friedrich-Denkmal aus Gemeindemitteln 500 Mk. bewilligt. — Dem Antrage der Schulkommission, wornach die Unterlehrer und Unterlehrerinnen, welche bei Aufstellung des Gemeindevoranschlags 6 Dienstjahre zurückgelegt haben, jeweils in die erste Gehaltsklasse (1200 Mk. Einkommen) eingewiesen werden sollen, wurde Zustimmung ertheilt. — Bei Kirchzarten beabsichtigen die Herren J. F. Sutter und Söhne eine Cellulosefabrik zu erbauen, deren Genehmigung indeß noch vom Bezirksrathe abhängig ist.

* **Konstanz,** 30. Jan. (Vier Personen ertrunken.) Vom Ueberlinger See wird ein großes Unglück gemeldet. Am Mittwoch Nachmittag fuhr der Hilfsbriefträger Blum von Bodman mit seinen zwei Knaben und dem Küfer Blender nach Ludwigshafen, um die Post zu besorgen. Plötzlich brach ein furchtbarer Sturm herein, der den Nachen zu einem Spielball der Wellen machte. Vom Land hörte man herzerschütternde Hilferufe. Einige beherzte Männer machten sich auf, um den Bedrängten mit eigener Lebensgefahr Hilfe zu bringen. Leider kamen sie bei dem heftigen Wellengang zu spät. Sie fanden nur den Nachen, der mit Wasser gefüllt auf dem See herumtrieb. Die Leichen Blender's und der beiden Knaben Blum's sind aufgefunden, während diejenige Blum's der See noch nicht herausgegeben hat.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** In Neckarelz machte der frühere Polizeidiener Gassert einen Selbstmordversuch. Sein Sohn kam noch rechtzeitig dazu und befreite den Vater. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, das Leben des Unglücklichen zu erhalten. — Der von dem gewaltigen Orkan am 23. d. M. aus dem Fundament gerissene und umgeworfene Thurm auf dem Hochfirst war so vorzüglich aus bestem Material hergestellt, daß die Beschädigung des Thurmes selbst eine verhältnißmäßig unbedeutende ist, indem in Folge des Sturzes nur der kürzere obere Theil auseinander fiel, während der größere untere Theil mit Treppe u. s. w. fast unversehrt blieb. — In Haßmersheim wurde der Schiffer Heinrich Witter zum Ortsvorstand gewählt. — Herr Ph. v. Berg in Offenburg verkaufte seine Apotheke an Herrn Karl Werner in Karlsruhe um die Summe von 260,000 Mk. — In der Schrödl'schen Brauerei in Heidelberg war ein Küfer mit dem Auspichen von Fässern beschäftigt, als er, rückwärts gehend, über einen Hammer stolperte, zu Boden fiel und sich die Pfanne mit dem heißen Pech über Kopf und Oberleib schüttete, wodurch er sich erhebliche Brandwunden zuzog.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat dem Kaiserlichen Geheimen Legationsrath und Generalkonsul von Brauer in Kairo die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Großherzog von Oldenburg verliehenen Großkomthurkreuzes des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig ertheilt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Januar.

* **Der Phonograph in Karlsruhe.** Das neueste Weltwunder, der Phonograph und zwar der Edison'sche, der von Wangemann S. M. dem Kaiser s. Zt. vorgeführte, hat nun auch in Karlsruhe seinen Einzug gehalten und zwar soll derselbe kommenden Sonntag erstmals dem Publikum vorgeführt werden. Wir haben unsern Lesern s. Zt. eine ausführliche Beschreibung des geheimnißvollen Apparates, dieses Wunderwerks menschlichen Erfindungsgeistes gegeben. Nach einem uns vorliegendem Bericht gab der Phonograph kürzlich bei einer Vorführung in Aachen eine Neujahrsrede wieder, zwischen der die Schläge der Mitternacht anzeigenden Thurmuhr markirt sind und die mit einem dreimaligen durch den ganzen Saal hallenden Prosit-Neujahr-Ruf endigte. Dann sang „Mr. Phonograph" die Stretta aus dem Troubadour oder vielmehr er reproduzirte die s. Z. von einem Hofschauspieler in ihm hineingesungene Stelle. Ein Trompeten-Duo kam ebenfalls sehr gut zur Reproduktion, besonders klar und scharf klang ein Trompetensolo und ein darauffolgender Trommelwirbel. Herr Droese forderte die Anwesenden auf, auch ihrerseits dem Phonographen etwas anzuvertrauen, worauf Herr Pfarrer Kuester in den Schalltrichter einen Vers eines Kirchenliedes hineinsprach, der mit genau demselben accentuirten und getragenen Ton wieder herausklang. Ein Walzer, den ein Hornist des hiesigen Regiments in den Trichter blies, hallte bei der Reproduktion schmetternd durch den Saal. Man gewann den Eindruck, als ob der betreffende Trompeter dicht danebenstehe. Das Originelle ist, daß man sofort hört, wenn ein falscher Ton in den Phonograph hineingeblasen worden ist. Wir können nur dringend empfehlen, dieses Erzeugniß des menschlichen Erfindungsgeistes in Augenschein zu nehmen und verweisen im Uebrigen auf die heutige Anzeige im Annoncentheil dieses Blattes.

T. **Etwas überzuckert** sollen dem Markus Pflüger die bitteren Pillen werden, „in allen kirchlichen Fragen mit dem Centrum zu stimmen", indem der „Bad. Beob." heute bekannt gibt, daß unter dem Ausdruck „in allen kirchlichen Fragen" nur die Kulturkampfgesetze gemeint seien. — Man ist in protestantischen Kreisen sehr gespannt, ob der protestantische Oberländer, um die Stimmen der Centrumspartei zu erhalten, durch das caudinische Joch geht.

T. **Wahlzettel.** Wie wir vernehmen, schweben zwischen den verschiedenen Parteien Verhandlungen wegen der Anfertigung ganz gleicher Wahlzettel. — Wir finden diesen Vorschlag, der übrigens früher schon in einer uns bekannten Stadt bei Wahlen praktisch ausgeführt wurde und sich bewährte, im Interesse des Wahlgeheimnisses ganz acceptabel. Nöthig ist indeß nicht, daß solche nur in einer Druckerei angefertigt werden und zwar, wie man meint, in einer unparteiischen. Bei Wahlen, wo jede Partei möglichst viele Anhänger sucht, und gerade die Druckereien, die einer Partei dienen, ihre Parteinahme oft am empfindlichsten im Geschäfte verspüren, ist es am nöthigsten, die Parteifreunde geschäftlich zu unterstützen. — Man kann sich ganz gut über ein geeignetes Papier und Format, das in einer bestimmten Handlung zu diesem Zwecke ausgewählt werden könnte, und auch über die Wahl der Lettern verständigen, den Druck aber sollte jede Partei in der ihr nahestehenden Druckerei selbst besorgen lassen können. Dies die Ansicht eines Fachmannes.

§ **Frecher Betrug.** Kam da dieser Tage ein biederer Bauersmann in Begleitung seiner Ehehälfte mit seinem Holzgespann vor ein Haus der Roonstraße gefahren und versuchte, sein Holz bei den Bewohnern des 1. Stockwerks anzubringen. Aber weder hier noch bei den Leuten im 2. Stock war Bedarf, worauf die beiden Leute in Weinen und Flehen ausbrachen, was die Familie im 3. Stock schließlich bewog, die angeblichen 12 Centner Holz um den Preis von 8 Mk. anzukaufen. Als aber nach erfolgter Abladung das Letztere nachgewogen wurde, waren es kaum 6 Centner. Leider gelang es bis jetzt nicht, des Betrügers, der einmal Ettlingen, ein andermal Grünwinkel als sein Wohnort angab, habhaft zu werden. Die gleiche betrügerische Manipulation verübte der Bauer andern Tags in der Kurvenstraße. Das Publikum wird hiermit auf diesen frechen Betrüger aufmerksam gemacht, der hoffentlich bald ermittelt werden dürfte.

§ **Entwendet** wurden in einer Eisenhandlung aus einem unverschlossenen Hofraum eine Tafel Kupfer im Werthe von 60 Mk.; einem Wirth in der Kaiserstraße aus verschlossenem Keller etwa 25 Liter Rothwein im Werthe von 25 Mk.; einem Trödler in der Zähringerstraße aus unverschlossenem Laden ein Plümeau im Werthe von 20 Mk.; einem Maurer in der Spitalstraße verschiedene Bettstücke im Werthe von 21 Mark aus unverschlossener Wohnung. In letzterem Falle konnte die Thäterin, eine obdachlose Wittwe, verhaftet werden.

§ **Einer Wittwe** in der Bürgerstraße wurden aus verschlossenem Keller nach und nach Kohlen im Werthe von 13 Mark entwendet.

§ **Verhaftet** wurde eine Kellnerin, die einem Wirth in der Spitalstraße 10 M. Taschengeld unterschlagen hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊙ **Großh. Hoftheater.** Herr Rathjens, Baritonist, wird in Folge ernstlicher Differenzen mit Herrn Hofkapellmeister Mottl am hiesigen Hoftheater nicht mehr auftreten.

* **Großh. Hoftheater.** Sonntag, 2. Febr.: 16. A.-V. „Der fliegende Holländer", romantische Oper in 3 Akt., von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. — Montag, 3. Febr.: 3. Sonder-Vorst. (außer Ab.) zu ermäßigten Preisen. „Die Quitzow's", Schauspiel in 4 Akten, von Ernst v. Wildenbruch. Anfang 6 Uhr.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Gengenbach. Sonntag den 2. Febr., Nachm. halb 3 Uhr, bei Bierbrauer Bühler in Gengenbach, Hauptversammlung.

Ettlingen. Sonntag 2. Febr., Nachm. halb 3 Uhr, im unteren Saale des Gasthauses zum Hirsch in Ettlingen landw. Besprechung über Düngung der Reben und Bekämpfung der Krankheiten der Reben, insbesondere der Blattfallkrankheit. Herr Geh. Hofrath Dr. Neßler aus Karlsruhe wird hierüber Vortrag erstatten.

Bretten. Sonntag den 2. Febr., Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier Jahresversammlung. Vortrag des Herrn Kreiswanderlehrers Huber in Durlach über die Rindviehversicherung.

Boxberg. Sonntag den 2. Febr. im Gasthaus zur Krone in Schweigern Besprechung über Behandlung der Reben, insbesondere Bekämpfung der Blattfallkrankheit, mit einleitendem Vortrage des Herrn Bezirksrebwarts Schauber von Tauberbischofsheim.

Meßkirch. Sonntag den 9. Febr., Nachm. 2 Uhr, findet im Lammsaal zu Meßkirch eine landw. Bezirksversammlung statt.

Mosbach. Sonntag den 9. Febr., Nachmittags halb 3 Uhr, in der Bierbrauerei von Karl Drescher in Heinsheim Besprechung über Weinbau mit besonderer Berücksichtigung der Düngung und der Rebkrankheiten nach einleitendem Vortrage des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. Neßler aus Karlsruhe.

Landw. Konsumverein Erzingen. Sonntag, 2. Febr., Mittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" dahier Generalversammlung.

Landw. Konsumverein Tegernau e. G. m. u. H. Sonntag den 2. Febr., Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum „Ochsen" Generalversammlung.

Landw. Konsumverein Wieblingen e. G. m. u. H. Sonntag den 2. Febr., Nachm. 2 Uhr, in der Bierbrauerei zum „Badischen Hof" ordentliche Generalversammlung.

Landw. Konsumverein Müllheim e. G., mit unbeschränkter Haftpflicht. Da die auf Samstag, den 25. d. M. angesetzte Generalversammlung nicht die statutenmäßige Mitgliederzahl aufwies, wird eine 2. Generalversammlung auf Montag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr, in den Löwen einberufen.

Landw. Konsumverein Blankenloch e. G., mit unbeschränkter Haftpflicht. Donnerstag, den 6. Februar, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Löwen, Generalversammlung.

Landw. Konsumverein Schriesheim. Freitag, den 8. Februar d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Rose Generalversammlung.

Landw. Konsumverein Espasingen e. G., mit unbeschränkter Haftpflicht. Sonntag, den 9. Februar d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur Eintracht Generalversammlung.

Landw. Konsumverein Raitbach e. G., mit unbeschränkter Haftpflicht. Sonntag, den 9. Febr., Nachm. 1 Uhr, im Rathhaus Generalversammlung.

Personalveränderungen*)
im Bereiche des Ministeriums des Innern.

Unteroffizier Max **Taylor** von Forst wird mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Heidelberg betraut.

Sergeant Wilhelm **Schubmann** von Hildesheim wird mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Mannheim betraut.

Oberlazarethgehilfe Konrad **Roßrer** von Geisingen wird mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Baden betraut.

Unteroffizier Jakob **Kienzle** von Oefingen wird mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Karlsruhe betraut.

Personalnachrichten
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt wurden:

Kanzleiassistent Cyriak **Krebs** beim Oberlandesgericht zum Aktuar beim Amtsgericht Ettenheim,

Aktuar Wilhelm **Katzenberger** beim Amtsgericht Ettenheim zum Kanzleiassistenten bei dem Gr. Oberlandesgericht,

Rechtspraktikant Dr. Paul **Schnitzler** zum Amtsanwalt und Gehilfen der Staatsanwaltschaft Mosbach.

Versetzt wurden:

Hilfsgefangenwärter Karl **Griener** in Heidelberg als Hilfsdiener und Hilfsgefangenwärter zum Amtsgericht Schönau.

Referendär Oskar **Schmidt,** Gehilfe der Staatsanwaltschaft Mosbach und Amtsanwalt daselbst, in das Sekretariat des Landgerichts Mannheim.

Mittheilungen
aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Versetzt:

Eisenbahnpraktikant, Stationsassistent Karl **Jollmätsch** in Basel nach Mannheim.

Expeditionsassistent Julius **Englert** in Waldshut nach Karlsruhe.

Expeditionsassistent Georg **Hilbert** in Eppingen nach Bretten.

Eisenbahnassistent Ernst **Trautmann** in Pforzheim nach Söllingen.

Eisenbahnassistent Friedrich **Kuhn** in Bruchsal nach Wiesloch.

Expeditionsgehilfe Johann **Baier** in Bretten nach Dinzlingen.

Bahnwärter und Billetausgeber Fridolin **Stocker** in Neckarhausen nach Horheim.

Bahnwärter und Billetausgeber Valentin **Hammer** in Seckenheim nach Neckarhausen.

Weichenwärter Christian **Mayer** in Söllingen zur Versehung des Billetausgeberdienstes nach Seckenheim.

Personalnachrichten
im Großh. Gendarmerie-Korps.

Pensionirt wurde:

Gendarm Franz Sales **Mährle** vom 4. Distrikt, stationirt in Haßmersheim, Amts Mosbach.

Zum provisorischen Gendarmen wurde ernannt:

Sergeant Wilhelm **Locher** vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg.

Versetzt wurden:

Gendarm Joh. Adam **Kunz** von Zell a. H. nach Haltingen.

Gendarm Joseph **Vetter** von Lahr nach Zell a. H.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

A. Mittelschulen.

Versetzungen und Ernennungen:

Martin, Karl, Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim, zur Lehraushilfe an die Realschule in Freiburg.

B. Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Bender, Emil, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Kandern.

Böres, Joseph, Unterlehrer in Wagshurst, als Hilfslehrer nach Kronau.

Heck, Friedrich, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Rintheim.

Pforz, Karl, Schulverwalter in Oberhausen, Amt Bruchsal, wird Hauptlehrer daselbst.

Rinthardt, Karl Oskar, Unterlehrer in Rintheim, als Hilfslehrer nach Karlsruhe.

Schleicher, Wilhelm, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wagshurst.

2. Gestorben:

Alt, Martin, pens. Kreisschulrath in Karlsruhe.

Birmelin, Jakob, Hauptlehrer in Blansingen.

*) Der Nachdruck vorstehender Mittheilungen ist nur mit ausdrücklicher Erlaubniß des Verlags gestattet.

Holzversteigerungen, Submissionen und Vergebungen.

Holzversteigerungen. Gemeinde Oberhausen 3. Febr., V. 10 Uhr: Eichen, Ulmen, Eschen, Pappeln, Birke. Zus. ist im Holzschlag. Gemeinde Oberwinden 3. u. 4. Febr., V. 9 Uhr: Tannenstämme; 4. Febr: 100 Stück schöne Buchenstämme. Die Steigerung wird bei günstiger Witterung im Wald, Abth. 11 Pfaffenberg, bei ungünstiger Witterung aber „im Rebstock" (Post) abgehalten. — Die ev. Stiftungen-Verwaltung Offenburg 3. Febr., N. halb 1 Uhr, im „Rappen" in Lahr: Stämme, Scheitholz, Prügelholz, Wellen. — Am 3. Febr., V. 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Reichenbach: Buchen, Nadelholzstämme, Forchen, Nadelholz-Baustangen, Hopfenstangen, Reisstangen. — Gemeinde Michelbach 4. Febr., V. 10 Uhr, auf dem Rathhaus: Buche, Tannenstämme, Tannenklötze, Lattenklötze, Forlenstämme, Lattenklötze, Gerüststangen, Wagnerstangen und Sperrbengel, Hopfenstangen, Scheiterholz, Prügelholz, Wellen. — Gemeinde Nordrach 5. Febr., V. 10 Uhr, auf dem Rathhaus: Hopfenstangen, Rebstecken, Bohnenstecken.

Ausstellungen, Versammlungen und Vereine 2c.

Am Sonntag den 19. Januar hielt der **Verein badischer Zahnärzte** eine Versammlung in der medizinischen Poliklinik in Straßburg ab. Von besonderem Interesse waren die Demonstrationen des Privatdozenten Dr. med. Jessen-Straßburg mit einem neuen Betäubungsmittel (Bromäthyl). In einem Berichte über seine Thätigkeit als Dozent der Zahnheilkunde betonte Dr. Jessen die Nothwendigkeit die zukünftigen praktischen Aerzte auch in der Zahnheilkunde, dem jüngsten Spezialfache der Medizin, auszubilden. Hofzahnarzt Dr. med. Kollmar-Karlsruhe führte die Anwendung der gebräuchlichen Füllungsmaterialien vor und sprach ferner über das Empyem der Highmorshöhle, welches im Anschlusse an Influenza in zahlreichen Fällen zur Behandlung kam. Nachmittags unternahmen die Herren einen Ausflug nach Kehl. Die nächste Versammlung findet in Karlsruhe statt.

Patent-Liste badischer Erfinder.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden.

Angemeldet von: Christian Kapp in Glotterthal: Lenkvorrichtung für das Hintergestell von mit Langholz beladenen Wagen. — Eugen Feßler in Pforzheim: Charnierband und Verfahren zur Herstellung desselben. — Hermann Geppert in Karlsruhe: Bentilsteuerung. — Leo Trenkle in Furtwangen: Viertelschlagwerk. — Eisenwerke Gaggenau, A.-G. in Gaggenau: Kastenmagazin für Mehrladegewehre, dessen eine Seitenwand drehbar ist. — Theodor Weißer in Bohrenbach: 1) Controlapparat mit Signal-Scheibenstellung. 2) Mit der Bremsstange der Fahrräder fest verbundene Signal-Vorrichtung. — Arnold Tschira in Freiburg: Elektrischer Flüssigkeitsstandanzeiger für Fässer.

Ertheilt an: Firma Joseph Vögele in Mannheim: Klemme für Drahtzugspannhebel. — H. Köchlin in Lörrach: Verschlußvorrichtung für Kessel zum Behandeln von Textilstoffen mit Flüssigkeiten, Gasen oder Dämpfen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. Jan. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden statteten gestern Nachmittag dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch von Rußland, Höchstwelcher früh auf der Durchreise aus Petersburg hier eingetroffen war, im Gebäude der russischen Botschaft einen Besuch ab.

Berlin, 31. Jan. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kaiser hat den Fürsten Bismarck auf Ansuchen von seinem Amt als Minister für Handel und Gewerbe entbunden und den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Freiherrn von Berlepsch zum Minister für Handel und Gewerbe ernannt.

Paris, 32. Jan. In Nizza fand in der Oper während der Aufführung „Das Leben für den Zaren" eine große Kundgebung für die Russen statt. Nach dem dritten Aufzug wurde die russische Hymne wiederholt unter den Rufen „Es lebe Rußland!", später wurde die Marseillaise gesungen. Die Zuschauer hatten sich während des Gesanges von ihren Sitzen erhoben.

Paris, 31. Jan. In einer Wählerversammlung im 13. Arrondissement kam es gestern abermals zu einer blutigen Schlacht zwischen Republicanern und Boulangisten. Während einer Rede des Republicaners Fournière drangen Anhänger des boulangistischen Candidaten Paulin Mery, dessen Wahl für ungiltig erklärt worden war, in den Saal. Im Handgemenge wurde Mery im Gesicht verwundet; ein gewisser Brulot erhielt mehrere lebensgefährliche Messerstiche, vier andere Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Brüssel. 31. Jan. Die „Compagnie Lens" lehnte die Forderung der ausländischen Arbeiter, die verabschiedeten Grubenleute wieder aufzunehmen, ab und drohte denjenigen, welche nicht einfahren würden, mit Entziehung der Arbeitsbücher. Infolge dessen haben von 3800 Arbeitern etwa 1500 die Arbeit wieder aufgenommen.

London, 31. Jan. Die „Times" bestätigt in einem neuen Briefe die Nachrichten von der Abschlachtung sibirischer Verbannter in Jakutsk und fügt die Beschreibung des Scheinkriegsgerichts hinzu, welches auf falsches Zeugniß hin Tod und lebenslängliche Haft verhängt habe. Der schuldige Gouverneur von Ostafchin sei nicht bestraft, sondern im Gegentheil befördert worden.

Schiffsbewegung.

Angekommen in New-York D. „Edam" der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam; passirte Lizard der Nordd. Lloyddampfer „Werra" von New-York; in Aden der Batavia-D. „Prinzeß Marie" von Amsterdam; in Batavia D. „Utrecht" von Rotterdam; in New-York D. „England" von London und D. „State of Pennsylvania" von Glasgow.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 27. Jan. Otto, Vater Johann Eberle, Händler. — Wilhelm, Vater Hermann Reiß, Ziegler. — Wilhelm und Wilhelmine, Zwillinge, Vater Philipp Rumpf, Schneider. 29. Paula Helena, Vater Karl Ziegler, Bäckermeister. 30. Amalie Augusta, Vater Aug. Millies, Schlossermeister. — Wilhelmine, Vater Karl Schaub, Dreher.

Eheaufgebote: 30. Jan. Paul v. Werner von Bromberg, Premierlieutenant in Durlach, mit Hedwig Knittel von hier. — Innocenz Günter von Schluttenbach, Schneider hier, mit Katharina Fischer von Beiertheim. — Georg Süpfle von Gölshausen, Heizer hier, mit Martha Adam von Wolfersbach. — Peter Kraft von Weinheim, Schuhmacher hier, mit Margaretha Fassel Wittwe von Speyer.

Todesfälle: 29. Jan. Marie Hirth, alt 51 Jahre, Ehefrau des Tapeziers Albert Hirth. — Augusta Krist, alt 79 Jahre, Ehefrau des Bezirksfeldwebels a. D. Johann Krist. 30. Luise, alt 4 Monate 4 Tage, Vater Gottlieb Müller, Taglöhner.

Auswärtige Todesfälle. 29. Jan. Professor a. D. Kornelius Maier in Heidelberg. 28. A. M. Wechsler, geb. Marget, in Müllheim. — Friedrich Joh. Wagner in Berghausen. — Anna Frieda Blankenhorn in Müllheim. — Spediteur Jakob Lauble in Wolfach. — Jakob Fliegauf in Hausen a. d. M. 27. Franziska Leible, geb. Huber, in Durbach. 30. Karl Schwöri in Unterlauchringen. Katharina Seibert geb. Bauberger in Eberbach. Amalia Krank geb. Eichhorn in Hausen-Raitbach. Cäcilie Schroff in Konstanz. 29. Bürgermeister Christian Müller in Bickensohl. Josephine Behrle geb. Kuer in Herbolzheim. 30. Jak. Meeh in Neuenbürg. Hauptlehrer Bechtold in Messelhausen.

Briefkasten der Redaktion.

A. M. in Gaggenau. Nicht gezogen.

Die besten und billigsten Augengläser (von **M. 1** an) nur direct von: Optiker **G. Barth, Karlsruhe,** Karlstr., Ecke der Kaiserstr. — Versandt nach Auswärts. (588

Festhalle.

Sonntag, den 2. Februar 1890:

Militär-Concert

vom **Trompeter-Corps des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,**
unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Gossrau.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 40 „ (1069

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Gambrinus-Halle.

(Der Saal ist für diese Concerte eigens hergerichtet.)
Heute Samstag, den 1. Februar und morgen Sonntag, den 2. Februar:

Grosse Extra-Concerte

der Variété-Truppe **„Die nordischen Singvögel."**
(2 Damen und 3 Herren.) **Brillantes Programm.**
Anfang Samstag 7½ Uhr. Eintritt frei. Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg., Militär 10 Pfg.
NB. **Der Italiener Piffarro mit Feuerwerk.**

Schützenstraße 39, 3. Stock, rechs, wird ein Herr in ein schönes Zimmer als Mitbewohner gesucht. **Auf Verlangen Kost!** (1072

Kronenstraße 5, parterre, ist ein einfach gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. (1009

Musik-Verein Karlsruhe.

Eingetretener Hindernisse wegen muß die auf 3. Februar angesetzt gewesene

Abend-Unterhaltung

auf **Mittwoch, den 5. Februar** verlegt werden.
NB. Die Generalprobe am Sonntag bleibt bestehen.
1007) **Der Vorstand.**

Liederhalle.

Samstag, den 8. Februar 1890:

Kostüm-Kränzchen

in den Sälen der „Eintracht".
Anfang 8 Uhr. — Schluß 2 Uhr.
1041) **Der Vorstand.**

Frohsinn Karlsruhe.

Sonntag, den 2. Februar, Abends 5 Uhr beginnend, findet im Saale der **Brauerei Kammerer** ein

Familien-Abend

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladet
1047) **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Samstag, den 1. Februar 1890, Abends halb 9 Uhr:

Probe.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
1058) **Der Vorstand.**

Sängerbund Karlsruhe.

Sonntag, den 2. Februar, Abends 7 Uhr, findet ein

Familien-Abend

im Vereinslokal „Zum weißen Roß", Kaiserstraße 25, statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundlich einladen.
1054) **Der Vorstand.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Wir bringen unsern verehrlichen Mitgliedern hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß sich unser **Vereinslokal** nunmehr im **Hotel Tannhäuser (Eingang Karlstraße)** befindet und die Vereinsabende jeweils **Samstag, Abends halb 9 Uhr,** daselbst stattfinden.
929) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Samstag Abend:

Probe.

Vollzähliges Erscheinen ersucht
927) **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!

Sänger-Riege.
Montag Abend halb 9 Uhr:

Probe.

Nach der Probe:
Wichtige Besprechung.
1064) **Der Vorstand.**

Schneider-Innung Karlsruhe:

Generalversammlung.

Montag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr, findet im Nebenlokale der **Herberge zur Heimath** unsere diesjährige Generalversammlug statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen mit der Bitte um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Tagesordnung:
Jahresbericht.
Rechnungsablage.
Ergänzungswahl des Vorstandes.
Anträge der Mitglieder. (835

Sonntag, den 2. Februar 1890 findet die

Monats-Versammlung

des **Temperenzvereins des blauen Kreuzes**
Zirkel 19 a (neben dem Darmstädter Hof) statt. Jedermann ist freundl. eingeladen. (1065

Pfänder-Versteigerung.

Mittwoch, den 26. Februar 1890 versteigere ich im Versteigerungslokal des Herrn Hischmann, Zähringerstr. 29, die über 6 Monate verfallenen Pfänder, von Buch 5 von Nr. 1 bis zu Nr. 2400, als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel, Schirme. (1068

Carl Dannbacher, Pfandleiher, Zähringerstraße 27.

L. z. Tr. 970
3. II. 90. 7½ U. A.
I. Gr. Obl. Afn. u. II. Gr. Blt.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Diese Woche: 1059

Ober-Italien.

Holz und Kohlen.

Schöner stückreicher **Fettschrot,**
prima **Fettnußkohlen,**
prima **Stückkohlen** und **Magerwürfelkohlen,**
sowie **Briquetts,**
forlenes **Aufenerholz,** forlenes **Abfallholz** und **buchenes** und **eichenes Holz,** gespalten,
empfiehlt zu den **billigsten Preisen** bei **prompter Bedienung** und sieht angenehmen Aufträgen entgegen; bei größerer Abnahme des Holzes ermäßigter Preis (1042

Achtungsvoll
Karl Dürr, Kohlenhandlung.
Kaiserstr. 41, Gottesauerstr. 10

Empfehle (1062
pr. Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch,
sowie heute Abend frische **Leber- und Griebenwürste, weißen** und **rothen Schwartenmagen, ff. Fleischwürste.**

Fritz Maier,
Metzgermeister, Bürgerstraße 11.

Junge fette Gänse 60 Pfg. per Pfd., graue Bettfedern 1.30 Mk. per Pfd., gute kräftige Gänsefedern 2 Mk. per Pfd., gute kräftige Halbdaunen 2.50 Mk. per Pfd., extra prima Halbdaunen 3 Mk. per Pfd., prima Daunen 3.50 Mk. per Pfd. versende in **doppeltgereinigter, staubfreier Waare** franko gegen Nachnahme. Nichtkonvenirende Federn und Daunen franko zurück. (1045

A. A. Ursell, Attendorn i. Westf.

Vergebung von Gehweg-Randsteinen.

Die Lieferung von 2100 Meter geraden Sandsteinbordsteinen soll vergeben werden.

Die Bedingungen liegen bis zum

11. Februar, Vormittags 9 Uhr,

dem Endtermin der Vergebung, in unserem Büreau zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 30. Januar 1890.

Städt. Wasser- und Straßenbau-Amt. (1070

Schück.

Bekanntmachung.

Am

Donnerstag, den 13. Februar cr., Vormittags 10 Uhr,

sollen der Latrinendünger und das abgängig werdende Bettstroh in den zum diesseitigen Ressort gehörenden Anstalten in verschiedenen Loosen an Meistbietende in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die dem Verdinge zu Grunde gelegten Bedingungen können täglich in unserem Büreau, Linkenheimerstraße 19, eingesehen werden und müssen von den Bietern vor Abgabe des schriftlichen Angebots unterschrieben sein. (910

Karlsruhe, den 25. Januar 1890.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Steigerungsankündigung.

Der Theilung wegen lassen die Erben der **K. Mallebrein**, Kaufmanns-Wittwe, am

Montag, den 10. Februar d. J., Nachmittags 2½ Uhr,

in meinem Amtszimmer, Herrenstr. 34, das in der Waldstraße dahier unter Nr. 52, einerseits neben Heinrich von Renz, Generalmajors-Wittwe, anderseits neben Konditor Ludwig Böß, gelegene Wohnhaus sammt der sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens öffentlich zu Eigenthum versteigern.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Karlsruhe, den 21. Januar 1890.

Großh. Notar.

Steinel. (833

Holz-Versteigerung

der Großh. Bezirksforstei **Mittelberg** in **Ettlingen** mit Borgfrist bis 1. November d. J. oder Rabattbewilligung am

Montag, den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr,

in **Marxzell** aus **Domänenwaldbistrikt II Großklosterwald**, Abt. 2, 3, 4, 8 und 9:

19 Tannenstämme II. Kl., 32 dto. III. Kl., 81 dto. IV. Kl., 229 Tannenklötze II. Kl., 18 dto. IV. Kl., 12 Eichen II. Kl., 7 Steineschen, 3 Ahorne; 180 Ster buchen Scheitholz III. Kl., 26 Ster gemischt Scheitholz III. Kl., 577 Ster tannen Scheitholz III. Kl., 351 Ster buchene Prügel, 187 Ster gemischte Prügel; 1300 gemischte Prügelwellen, 22000 Stück gemischte Normalwellen und 14 Loose Schlagraum.

Am

Samstag, den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr,

in **Marxzell** aus **Domänenwaldbistrikt IV Oberklosterwald**, Abt. 2, 3 und 4:

25 Tannenstämme I. Kl., 100 dto. II. Kl., 225 dto. III. Kl., 1000 dto. IV. Kl., 106 Tannenklötze II. Kl., 14 dto. IV. Kl., 4 Forlenklötze II Kl., 31 Ster tannen Scheitholz II. Kl., 560 dto. III. Kl., 100 Ster forlen Scheitholz II. Kl., 60 Ster dto. III. Kl., 90 Ster tannene Prügel II. Kl., 100 Ster gemischte Nadelholz-Prügel II. Kl., 400 Stück tannene Wellen und 18 Loose Schlagraum.

In Distrikt II zeigt Domänenwaldhüter Schnurr in Marxzell und in Distrikt IV Domänenwaldhüter Kunz in Schielberg das Holz auf Verlangen vor. (901

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Neuburgweier** versteigert aus ihrem Gemeindewald

Freitag, den 7. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,

20 Eichen von 2 Fstm. abwärts, 8 Rüschen, 7 Eschen, 7 Masholden, 1 Hainbuch und 13 Pappeln.

Die Zusammenkunft ist im Hiebsplatz. (1056

Neuburgweier, den 30. Jan. 1890.

Bürgermeister.

Bauer.

Holz-Versteigerung

Die Gr. Bezirksforstei Heidelberg versteigert mit Borgfrist

Montag, 3. Februar 1890, früh halb 10 Uhr,

im Hirsch in Ziegelhausen aus dem Domänenwald **„Lärchengarten"** zwischen Ziegelhausen u. Kleingemünd: 5 Eich- und 5 Buchstämme; 154 Ster buchenes und 12 Ster gemischtes Scheitholz, 613 Ster buchenes und 18 Ster gemischtes Prügelholz; 5500 Stück buchene und 1000 Stück gemischte Durchforstungs-Wellen, welche Hölzer die Domänenwaldhüter Sattler in Ziegelhausen und Kinzinger in Schönau vorzeigen. (820

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. Z. v. z. w. **Kindersegen** ausschneiden aufbewahren **Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.**

Gottesdienst. 2. Februar.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

½9 Uhr **Stadtkirche**: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Laengin.
½10 Uhr **Kleine Kirche**: Herr Dekan Dr. Zittel.
10 Uhr **Stadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.
10 Uhr **Schloßkirche**: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
¼12 Uhr **Pfründehauskirche**: Herr Stadtpfarrer Laengin.
¼12 Uhr **Stadtkirche**: Kindergottesdienst: Hr. Professor Thoma.
½12 Uhr **Kleine Kirche**: Kindergottesdienst Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
4 Uhr: **Kleine Kirche**: Herr Stadtvikar Schlömann.
6 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Vereins-Geistlicher Kappler.

Christenlehren:

½12 Uhr **Kreuzstraße 15**: Herr Stadtpfarrer Schmidt.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 1. Februar, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: monatliche Missionsstunde: Herr Missionar Irion.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

½10 Uhr Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre.
7 Uhr Abendgottesdienst Herr Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (3. Stock), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (großer Saal), Sophienstraße 52. 3. Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
5 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.), Abendgottesdienst: Herr Vereinsgeistlicher Kappler.
Freitag (den 7. Februar), Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadtgemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6½ Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Martin.
11¼ Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Brettle.
2½ Uhr Christenlehre.
3 Uhr Bruderschaftsandacht.

St. Vincentiuskapelle:

8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus:

9 Uhr hl. Messe
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
½10 Uhr Hauptgottesdienst, vor dem Amt Kerzenweihe.
2 Uhr Christenlehre und Herz Mariä-Bruderschafts-Andacht, nachher Ertheilung des St. Blasiussegens.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

½9 Uhr **Kleine Kirche**: hl. Messe: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft:

Zionskirche, Beiertheimer Allee 4, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags ½4 Uhr.

Methodistengemeinde: im **Betsaal Zirkel 19a**, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Rationelle Behandlung in allen **Zahn- u. Mundkrankheiten**, Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung. (13070

Jean Eckert, Kaiserstraße 137.

China-Wasser

(Eau de Quinine),

anerkannt bestes Mittel zur Reinigung und Pflege der Kopfhaut.

Entfernt die Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und stärkt die Haarwurzel.

Preis per Flasche M. 1. –, 1.20 u. 1.50.

Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Nachn.

H. Bieler, Friseur, **Kaiser-Passage.** 960)

Osterkuchen

sind täglich frisch zu haben bei

L. Strauss, Waldhornstraße 22. 1021)

Im Einsetzen

künstl. Zähne, in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, **Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Geraderichten, Repariren** nach schnellster Art, empfiehlt sich

G. Stohner, Waldstraße 67 (gold. Karpfen). 573)

Damen

finden unter strengster Discretion Aufnahme. Adresse: **M. H. D. Bahnpostlagernd Karlsruhe.** (935

Für Maskenkostüme:

Sammt, Pellusche, Satin, Atlas in allen Farben billigst. Auch **weiße Gardinen** von 25 Pfg. an per Meter. **Herrenstraße 32.** (967

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 16, 2. Stock. (11251

An- u. Verkauf oder Tausch

von **Geschäfts- und Privat-Häusern aller Art; Güter, Villen, Fabriken, Mühlen, Hotels, Restaurants, Bäckereien** ꝛc. ꝛc. durch **J. Müller,** Liegenschafts-Agentur „Germania", Schützenstr. 4, **Karlsruhe.** (1040

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstraße 21**, 2. Stock. (10791

Vertrauensposten

oder eine **Filiale** wird von einem leistungsfähigen Mann sofort zu übernehmen gesucht. Offert. mit Referenzen unter Nr. 1048 in der Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ein seminarisch gebildeter 19jähriger junger Mann, unbescholtenen Leumunds, mit schöner Handschrift, **sucht angemessene**

Beschäftigung

auf einem Bureau. Offerten bitte baldigst unter Nr. 1015 in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen.

Zu kaufen gesucht.

Ein guterhaltener

Blumentisch

wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter **M. G. 36** in der Expedition der „Badischen Presse" abzugeben. (1052

Laden-Gesuch.

Ein Kaufmann sucht auf 23. April ein **Spezerei-Geschäft** auf dem Lande zu kaufen oder zu miethen. Adressen unter Chiffre A. B. 1016 bittet man an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Zu verkaufen

wegen Entbehrlichkeit **ein Pferd** (Wallach), 8jährig, braun, ausgezeichnet im Zug ein- u. zweispännig, sehr fromm, fehlerfrei, mittelgroß und stark. Zu erfragen unter Nr. 999 in der Exped. der „Bad. Pr."

Herrenkleider (bereits noch neu) billigst zu verkaufen. Näheres Luisenstr. 2b, 2. St. (1066

Gasthöfe, Wirthschaften, Villa, Geschäftshäuser

mit und ohne Grundstücke, auf dem Lande oder in kleineren Städten Badens, werden **gegen** gut rentirende Häuser in hiesiger Stadt in Tausch und in Kauf gesucht. Näheres durch **K. Tröster,** Geschäfts-Bureau, Karlstraße 17, in **Karlsruhe.** (1024

Wirthen und Ober-Kellnern

ist wieder Gelegenheit geboten, unter sehr günstigen Bedingungen sich ein Hotel, Gasthof oder Restaurant käuflich zu erwerben. Näheres durch **K. Tröster,** Geschäfts-Bureau, Karlstraße 17, in **Karlsruhe.** (1025

Haus-Verkauf.

Ein rentables, 3-stöckiges Eckhaus mit Geschäftslokalitäten, in einer für jeden Geschäftsbetrieb günstigen Lage der Südstadt, unweit der Festhalle, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. 176 in der Expedition der „Bad. Presse".

Bäckerei zu verkaufen.

Eine gangbare Bäckerei in der Altstadt ist Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder auch zu verpachten. (1049

Näheres Schwanenstraße 5.

Pianino,

kreuzsaitig, mit Metallstimmstock, ganz billig zu **verkaufen. Emil Fleischer,** Kaiserstraße Nr. 160, Eingang Douglasstraße. (944

Zu verkaufen

sofort ein

Schmiede-Werkzeug

und einige Zentner **brauchbares Eisen.** Näheres im **Gasthaus zum Schiff** in **Daxlanden.** (956

Ein Haufen

Dung

ist billig zu verkaufen. Näheres Gottesauerstraße 10. (1043

Stellen finden.

Versicherungs-Beamter.

Ein Versicherungs-Beamter, welcher in dieser Branche vollständig kundig ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht als Buchhalter, Bureau-Chef oder Inspektions-Beamter auf 1. März bei einer soliden Versicherungs-Gesellschaft Anstellung.

Offerten unter Chiffre J. E. 916 sind in der Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Maschinenschlosser-Gesuch.

Wir suchen einen **tüchtigen Maschinenschlosser.** (997

Schmieder & Mayer,

Waggon-Fabrik.

Pforzheim.

Friseur-Gehilfe-Gesuch.

Ein Friseur-Gehilfe, der im Rasiren und Haarschneiden tüchtig ist, findet sofort gute und dauernde Stelle. Derselbe kann auch ausgedehnte Kundschaft bedienen. Friseur **Franz Friton,** Zerrennerstraße 4. (1051

Gesucht bis 15. März

ein besseres ehrl. **Mädchen** aus achtbarer Familie zur Beihilfe in einer Wirthsch. u. z. Stütze d. Hausfr. Zeugn. m. Phot. womögl. erbeten. Mädchen, w. schon ähnl. Stellen begl., erhalt. d. Vorzug.

Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 998.

Kellner!

Oberkellner, Zimmer- u. Restaurantkellner finden verdienstvolle Stellen durch **Th. Kiefer**, Herrenstr. 40. (1026

U. Sch. Dienstpersonal aller Art findet stets die **besten Stellen** hier und auswärts **durch Urban Schmitt,** Haupt-Central-büreau, **Erbprinzenstraße 3**, eine Treppe hoch. (973

Zimmer-Mädchen,

feineres, perfektes gesucht auf 1. März. Gute Zeugnisse erforderlich; hoher Lohn sicher. Herrschafts-, sowie bürgerliche Kochin finden zu Ostern gute Stellung.

Bureau **Torwest's** Nachfolgerin Hauptstraße 35, Heidelberg. (1055

Lehrling-Gesuch.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, das **Blechnerhandwerk** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen bis Ostern oder früher in die Lehre treten bei (1029

Joh. Augenstein, Blechnermeister, Steinstraße 27 und in der Wohnung Steinstraße 19.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Leinen- und Weißwaaren-Geschäft** ist für einen ordentlichen Jungen auf Ostern eine Lehrstelle frei.

August Schulz, Herrenstraße 24. 887)

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, das **Blechner- und Installations-Geschäft** zu erlernen, kann sofort oder auf Ostern in die Lehre treten bei **A. Schlachter,** Durlacherstraße 49.

NB. Auf Wunsch kann Kost und Logis ertheilt werden. (1067

Stellen suchen:

Als Hausdiener

sucht ein zuverlässiger Bursche mit den besten Zeugnissen Stelle. Näheres durch Frau **Renz,** Waldstr. 37. (1020

Haushälterin.

Eine gebil. Wittwe, oh. Kind., ges. Alters, in der Haushaltung, sowie i. d. Erziehung d. Kind. durchaus tücht. u. erfahren, sucht entsprechende Stellung. Eintritt nach Wunsch.

Offerten unter Chiffre E. M. 772 sind an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen:

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, auf 23. April **zu vermiethen.** 446

Das Nähere im Vorderhaus, 2. St.

Lessingstraße 8, nahe der Kaiserallee, ist ein kleineres möblirtes Zimmer mit Balkon sogleich oder auf 15. Februar zu vermiethen. Näheres im 2. Stock daselbst. (1028

Waldhornstraße 30, 2. Stock, ist ein auf die Straße gehendes schönes Zimmer an zwei solide Herren sogleich oder später zu vermiethen. (1027

Schützenstraße 67, 4. Stock, ist ein freundliches, auf die Straße gehendes, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. (1050

Hirschstraße Nr. 23 ist ein freundlich möblirtes Mansarden-Zimmer an einen ruhigen Arbeiter sogleich zu vermiethen. Näheres parterre. (1019

Ein gut möblirtes Zimmer

ist billig zu **vermiethen.**

Näheres Durlacherstraße Nr. 23, im Laden. (1017

Bürgerstraße 21 ist sofort eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Steinstraße 3, 3 Treppen hoch, ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. (1010

Mühlburg. (921

Eisenbahnstraße 26, 2. Stock, ist eine

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 23. April zu vermiethen

Gesangverein Lyra.

Sonntag, den 2. Februar d. J., Nachmittags 4 Uhr beginnend, findet in der **Clever**'schen **Bierhalle,** Kaiser-Allee, unsere diesjährige

närrische Abend-Unterhaltung

mit Theater und Tanz

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen. (1053

Der Vorstand.

NB. Für einen guten Stoff **Fels**'schen **Lagerbiers** ist bestens gesorgt.

Einladung.

Am Dienstag, den 4. Februar, Abends 7 Uhr, findet im Saale des evang. Vereinshauses (Adlerstraße 23) das bereits angekündigte (1008

Concert

zum Besten der Evang. Stadtmission, unter gütiger Mitwirkung der Concert-Sängerin Fräulein Irion, der Pianistin Fräulein Schubert, des Herrn Pfarrer Klett aus Stuttgart, des Violinisten Herrn Frohmüller, sowie hiesiger Musikfreunde statt, wozu wir freundlichst einladen.

Eintritt: Reservirte Plätze (vordere Hälfte des Saales) à 2 Mk., nichtreservirte Plätze à 1 Mk., Emporplätze 50 Pfg. Karten sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Doert, Lammstr. 12, Geibel, Lammstr. 2, Laffert, Kaiserstr. 114, Vereinsbureau, Adlerstr. 23, sowie Abends an der Kasse.

Ein Tag!

Im großen Saale des Rathhauses.

Sonntag, den 2. Februar,

Vormittags 11½ und Nachmittags 6 und 8 Uhr:

Demonstrirung

von

Edison's neuestem

Phonograph.

Erklärt von Mr. Droese.

Es ist dies ein gleicher Phonograph, wie Herr Dr. Wangemann S. M. S. M. Kaiser von Deutschland und Kaiser von Oesterreich, Fürsten Bismarck, Graf Moltke die Ehre hatte vorzuführen und der einzige Phonograph, welcher dem größeren Publikum öffentlich gezeigt wird und nicht zu verwechseln mit den Phonographen allerältesten Datums, worauf ich mir erlaube, eine hohe Aristokratie hiesiger Residenzstadt ganz besonders darauf aufmerksam zu machen. (1046

Entrée: 11½ Uhr M. 1.50. 6 und 8 Uhr M. 1.—

Schüler erhalten Billets zu 30 Pfg. an der Kasse.

Restauration Kalnbach

Im Saal. Kronenstraße. Im Saal.

Heute Samstag Abend 8 Uhr:

Grosse ausserordentliche Vorstellung

der Künstler-Gesellschaft (1044

Franzesko Kern.

Programm hochfein. Entree 20 Pfg.

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.

Mache einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Wirthschaft zum Café Seyfried,

Zirkel 16,

übernommen und eröffnet habe.

Bei Verabreichung **kalter und warmer Speisen** zu jeder Tageszeit, **rein gehaltener Weine,** sowie eines ausgezeichneten Stoffs **Lagerbieres** werde ich stets bemüht sein, meine werthen Freunde und Gönner auf's Beste zu bedienen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Otto Schillinger.

NB. Mache besonders auf meine **2 neu hergerichtete Billards** bestens aufmerksam. (920

Baden-Baden. — Conversationshaus.

Samstag, den 15. Februar 1890, Abends 8 Uhr:

GROSSER MASKEN-BALL

in den

festlich decorirten u. brillant beleuchteten Sälen des Conversationshauses.

Zwölf Preise

worunter **2 Gruppenpreise** von Mk. 150 und 100 Mk. in Baar für Gruppen von mindestens 4 Personen; ferner **5 Damen-** und **5 Herren-Preise** den schönsten oder originellsten Damen- und Herren-Costümen

im Gesammtwerthe von 600 Mark.

Verloosung einer Anzahl werthvoller Gewinne.

Zwei Ball-Orchester.

Eintrittspreis mit Loos-Nummer 3 Mark.

Das Städtische Cur-Comité. (902

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem die

Restauration „Zum Waldhorn",

Rüppurrerstraße 46 dahier,

übernommen und eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, durch Verabreichung von **kalten und warmen Speisen** zu jeder Tageszeit, **rein gehaltenen Weinen,** sowie eines guten Stoffs **Lagerbiers** meine werthen Gäste auf's Beste zu bedienen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne (941

Hochachtungsvoll

Emil Holzner.

Empfehlung.

Meinen verehrl. Gönnern und Freunden mache die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem neu hergerichteten Saal, **Werderstraße,** ein

Café

mit neuem, vorzüglichem **Billard** eingerichtet habe und erlaube mir, solches bestens zu empfehlen. Für reinen **Kaffee,** feinstes **Fels'sches Lagerbier** sowie ausgezeichnete reingehaltene **Weine** habe bestens gesorgt.

Gleichzeitig bringe meine **Restauration** mit **bekannter guter Küche** und aufmerksamster Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvollst

Jul. Köllenberger,

789) Ecke der Werder- u. Wilhelmstr.

Bordeaux-Weine

von Lynch Frères, Weingüter-Besitzer in Bordeaux,

empfiehlt in

garantirt naturreinen Sorten

Julius Hoeck, Weinhandlung,

Kriegstraße 28 und Kaiserstraße 102.

Niederlagen bei den Herren:

R. Anselment, Ecke der Zähringer- und Kronenstraße,
Ludw. Biedermann, Leopoldstr. 37,
E. Carlein, Hirschstraße 29,
Nicolaus Christ, Gottesauerstr. 13,
E. Deuble, Augartenstraße 24,
Eisenmenger, Schillerstraße 12,
A. Enz, Karlstraße 12,
Herm. Feldmann, Schützenstraße 65,
F. Gailing, Werderplatz 30,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
Glock, Kaufmann, Viktoriastraße 12,
Carl Görner, Schützenstraße 90,
J. Grimm, Akademiestraße 18,
J. Groos, Durlacherstraße 38,
Max Hagmann, Rheinstraße 27,
Hegman's & Baumann's Filiale, Karlstraße 66 b,
E. Heiff, Karl-Friedrichstraße 6,
Chr. Hertle, Zähringerstraße 19,
J. Hessel, Marienstraße 2, Ecke der Marien- und Bahnhofstraße,
M. Hirsch, Kreuzstraße 3,
M. Hofheinz, Ecke der Luisen- und Wilhelmstraße,
J. Imle, Schirmerstraße 5,
H. Karcher, Schützenstraße 50,
Kemm, Waldhornstraße 28,
Ad. Körner, Waldstraße 61,
C. Kreiling, Luisenstraße 34,
A. Krieger, Durlacher Allee 8,
W. Kupferschmied, Leopoldstraße 11,
Alb. Landmann, Ecke der Luisen- und Rüppurrerstraße,
Otto Mayer, Ecke der Schützen- und Wilhelmstraße,
B. Merkle, Kaiserstraße 160,
Mutschler & Pfanz, Belfortstraße 7,
Frdr. Müller, Marienstraße 27,
Franz Neumeyer, Göthestraße 1,
E. Reiß, Ettlingen,
E. Richter, Zähringerstraße 77 neben der Hauptpost,
Carl Seitz, Ecke der Gottesauer- und Lachnerstraße,
K. Scherzer, Lessingstraße 21,
Frau **Schmitt,** Luisenstraße 52,
C. Schuck, Schützenstraße 61,
Fr. Schweikert, Leopoldstraße 17,
Chr. Sipple, Kaiserstraße 20,
A. Steinmann, Werderstraße 42,
Georg Stefan, Waldstraße 77,
St. Thomann & Sohn, Sophienstr. 66,
J. Vetter, Zirkel 15,
Ch. Weigele, Blumenstraße 21,
E. Weil, Mühlburg, Rheinstraße,
R. Wolfmüller, Augartenstraße 47,
Heinr. Zentner, Spitalstraße 25, Ecke der Kronenstraße,
Gust. Zenner, Viktoriastraße 19,
E. Zschörnig, Gartenstraße 37.

Meine sämmtlichen Flaschenweine tragen auf Kapsel und Etikette meine Schutzmarke und Firma „Julius Hoeck". (1061

Die Theehandlung

von (892

S. Blum,

Adlerstraße Nr. 15.

empfiehlt eine sehr feine Sorte Thee zu **Mk. 4** das Pfund.

Für Magenleidende,

Reconvalescenten, Wöchnerinnen und **Kinder** ist wegen leichter Verdaulichkeit der

Friedrichsdorfer Zwieback

von Aerzten sehr empfohlen worden. 1 Packet 50 Pfg. und bei größerer Abnahme hohen Rabatt.

Alleinige Niederlage bei (537

C. Vayhinger,

Conditorei und Café, Sofienstr. 26

und

Franz Seidelmaier,

Werderplatz 32.

G. C. Kessler & Cie.

Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.

Aeltestedeutsche **Schaumweinkellerei.**

Feinster Sect.

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

Alleinige Niederlage und Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei (13963

J. B. Klingele Nachf.,

71 Amalienstr., Ecke Leopoldstr.

Gegründet 1826.

Fst. Nürnberger

Ochsenmaul-Salat

frisch eingetroffen. (965

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- und Luisenstraße.

Kernseifen:

weiße, Ia., 1 Pfd.	**23**	**Pf.,**
bei 5 Pfd. nur	**22**	„
gelbe Kernseife	**22**	„
bei 5 Pfd. à	**21**	„
emaillirte, 1 Pfd.	**20**	„
bei 5 Pfd. à	**19**	„
Schmierseife,		
1 Pfd.	**20**	„
bei 10 Pfd. à	**18**	„
Soda, 5 Pfd.	**20**	„
1 Zentner-Säckchen **Soda** mit Sack	**3**	**M.,**
Fettlaugenmehl	**18**	**Pf.,**
in Kisten	**14**	„

empfiehlt (960

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50.

Auf Verlangen werden sämmtliche Seifen getrocknet vorgewogen.

Plüß-Staufer's

Universal-Kitt

in Schraubengläsern, bekanntlich **das** Beste zum raschen und dauerhaften Flicken aller zerbrochenen Gegenstände, wie: **Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein** u. s. w. empfiehlt (934

Julius Dehn,

Droguist,

Zähringerstraße 55.

Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt

Dienstag, den 4. Februar ds. Js.

in den Räumen des städt. Schlacht- und Viehhofs dahier.

Karlsruhe, den 20. Januar 1890. (721

Der Stadtrat.

Lauter. Schumacher.

Inventur-Ausverkauf

von

Tricot-Taillen

zu jedem annehmbaren Preis. (891

J. Westheimer,

Ecke der Kaiserstraße und Kaiser Wilhelm-Passage.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der **Ellenwaaren** werden sämmtliche zum **Selbstkostenpreis** abgegeben bei 1023

A. Günther, Durlacherstr. 91.

Chocolade & Cacao-Pulver

von der (13525

Compagnie Française

empfiehlt sich durch ausserordentliche Reinheit, schöne Fabrikation und reelle Preise.

Fabriken ersten Ranges in **Paris, London & Strassburg i. E.**

L. Schaal & Co.

Repräs.: **Ernst Gehres**, Karlsruhe.

Bremen-Amerika

in 7 Tagen.

Passagier-Annahme für Dampfer des Nordd. Lloyd in Bremen nach

Amerika, Afrika — Asien, Australien

Bureau für Auswanderer. — Reichspostdampfer.

Güter- und Packet-Beförderung nach allen Theilen der Welt

Obrigkeitl. concess. General-Agentur für Baden:

F. Kern in Karlsruhe, Werderstr. 61,

oder dessen Vertreter:

G. Schneider, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.
E. A. Belz in Liedolsheim.
E. Mauchert in Bretten.
Karl Scholl in Gochsheim.
G. Themae in Baden-Baden.
Leop. Ernst in Stafforth.
Schäuble, Hausmeister in St. Blasien.
B. Weigel in Pforzheim.
F. Wagner in Bruchsal. (11698
C. Rick in Ellmendingen.
Ph. Morath in Waldshut.
Fr. Metz in Linkenheim.
August Süss in Graben.
Valentin Hansert in Schutterwald.
Schöpflin Läuger in Kandern.
Fr. Köbel in Heidelberg.
Lukas Kern in Villingen.
M. Dilger, Ettlingen.
Johann Schwender, Klein-Steinbach.
Leopold Schulz, Lahr.

Ernst Telgmann,

Firma Karl Muntz Nachfolg.,

Kaiserstraße 56, 56 Kaiserstraße, (11700

Anfertigung von sämmtlichen Militärausrüstungsstücken.

Fabrikation von Pferdegeschirren u. Sätteln, Sattel- und Zaumzeug, Unterlagedecken, Hundehalsbändern, Stallutensilien jeder Art, Herren- u. Damenkoffern, Reiseartikeln in größter Auswahl.

Lager in ächt engl. u. französ. Artikeln, Peitschen, Sätteln, Decken, Handschuhen, Steigbügeln, Kartätschen, Schwämmen 2c., Geschirrwichse u. Sattelseife, Fournir- u. Rohrplattenkoffern.

Möbel-Schreinerei

Eug. Wolbert,

Philippsburg (Baden)

empfiehlt sein **Lager** in

Schlaf-, Salon- und Eßzimmer-Einrichtungen,

sowie in Anfertigung **einzelner Stücke.** (533

Mit **Februar** beginnt in der **„Badischen Presse"** ein neuer spannender Roman:

„Unser gnäd'ger Herr",

worauf wir unsere verehrten Leser und **neu hinzutretende Abonnenten** besonders aufmerksam machen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Masken-Garderobe-Leih-Anstalt

Friedrich Marfels

in **Karlsruhe,**

123 Kaiserstraße 123.

Zum diesjährigen Carneval empfehle eine große Auswahl neuer Charakter-Costüme, Fantasie-Costüme, komische Costüme, Dominos in Seide, Wolle und Perkal, in allen Farben für Herren und Damen.

Kopfbedeckungen, Larven, Nasen, Bärte 2c. in prachtvollem Sortiment und zu billigsten Preisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Für Gesellschaften, sowie bei Entnahme größerer Parthien bedeutende Preisermäßigung.

Preis-Courant steht jederzeit franco zu Diensten. Aufträge von auswärts wollen zeitig gemacht werden und finden prompte Erledigung.

860) Hochachtungsvoll

Friedrich Marfels, Kaiserstraße 123.

J. Sommer, Weinhandlung,

Freiburg i. B., Filiale Müllheim i. B.,

offerirt **guten Traubenwein** unter **Garantie der Reinheit und Aechtheit zu 35 Pfg. per Liter.**

Prima Schnittwein (d. i. gezuckerter und verbesserter Traubenwein) zu **25 Pfg. per Liter ab Freiburg.**

Versandt von 50 Liter an, Fässer leihweise.

Ziel 3 Monate. (850

Die

Grosse goldene Medaille,

für gewerbliche Leistungen die höchste Auszeichnung, hat in **Paris** erhalten

Der Autocopist.

Dieser weltberühmte Apparat zur Vervielfältigung von Schriften und Zeichnungen jeglicher Art ist jetzt noch unendlich werthvoller durch den Umstand geworden, daß auf ihm die mit der Schreibmaschine

America

hergestellten Schriften vervielfältigt werden können.

Ist schon für sich allein jeder dieser beiden Apparate das Vollkommenste in seiner Art, so wird nunmehr durch die Verbindung derselben das Höchste erreicht, was auf diesem Gebiete denkbar ist. (355

Cyclostyles werden seit Jahren von uns in **Autocopisten** umgeändert.

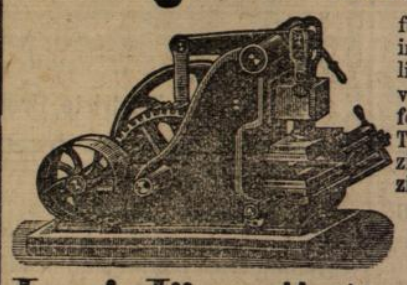
Deutsche Autocopist-Compagnie,

Berlin W., Leipzigerstraße 11.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub. **A. 8384** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (136

Ziegelei-Maschinen



für Dampf- und Handbetrieb in bewährten Systemen und solidester Bauart zur Herstellung von **Mauer-, Façon-, Hohlziegeln, feierfesten Steinen, Drainröhren, Trottoir- und Flurplatten, Dachziegeln, französische Falzdachziegeln, Kalk- u. Cementsteinen** etc. etc. 13633

Prospekte kostenfrei.

Louis Jäger, Maschinenfabrikant, Ehrenfeld-Cöln.

Ettlingen. 7

Gasthaus „Zum Hirsch"

Einem verehrl. Publikum erlaub mir meine hübschen und geräumigen **Lokalitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschafts-Abende Kränzchen und sonstigen Anlässen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Comfortabel eingerichtete Fremden-Zimmer. Gute Küche und rein Weine, sowie f. **Karlsruher Export Bier.** Hochachtungsvoll

Ed. Kühner. „Zum Hirsch"

P. Wiedersberg,

Waldstraße 87. (63

Atelier für technische und operative Zahnheilkunde.

RUDOLF MOSSE,

Annoncen-Expedition,

31 Moltkestrasse 31 1049

KARLSRUHE.

Telephon-Nr. 116.

Privat-Entbindung

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,

11696) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Bigothphones,

höchst komisch wirkende **Papp-Instrumente,** für Vereine und lustige Gesellschaften zu billigen Preisen bei

C. Sattler,

Instrumentenmacher,

neben der Restauration zum Elephanten

Parthienweise hoher Rabatt.

Große und kleine **Trommeln Drehorgeln, Radau-Instrumente 2c.** sind leihweise zu haben. (1022

Bei Bedarf von **Pianinos, Harmoniums 2c.** überzeuge man sich gefälligst, daß die Preise, hierfür. **bei gleicher Qualität,** in Wirklichkeit **nirgends billiger** sind als im

Pianolager

von

Stadtorganist A. M. Lang

in Rastatt,

welches eine gediegene Auswahl **der ersten Fabrikate** in Schwarz, Eiche und feinstem Nußbaum in jeder Preislage, von 420 bis 1200 Mark enthält. (15

Kravattenfabrik

Preyers & Blömer,

St. Tönis—Crefeld.

Schwarze und bunte Westenkravatten, per Dutzend von 1.80 M. bis zu den feinsten Genres Anknöpfschleifen zu den billigsten Preisen. Stoffmuster, sowie illustrirte Preisliste, enthaltend Kravattenzeichnungen in natürlicher Größe, gratis und frei Nur für Wiederverkäufer. (545

2000—3000 Mk. jährl.

Nebenverdienst können solide Leute jeden Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter D. L. an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** (543

Siebe, Metallgewebe und -Geflechte aller Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagend Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der **Sieb- und Drahtflechterei** von (1167

L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11

Lager in allen **Sorten Holz- und Bürstenwaaren.**

Zu 4 Mark
7 Meter schwarzen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter grauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter blauen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Zu 4 Mark
7 Meter braunen Diagonalstoff zu einem großen Anzug.

Muster
nach allen Gegenden franco.

Zu 3 Mark 50 Pfg.
7 Meter starken Stoff zu einem vollkommenen Strapazier-Anzug in allen möglichen Farben.

Zu 4 Mark 80 Pfg.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Regenmantel. Farbe schwarz, blau, braun, grau, grün, tabak, olive.

Zu 5 Mark 25 Pfg.
3 Mtr. Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommen Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 8 Mark
3¼ Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Burkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.

Zu 10 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark
3¼ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Burking.

Zu 20 Mark
3⅓ Meter Burkinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfennig
Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark
Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 2 Mark
Stoff in gestreift, carrirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose in jeder Größe.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell oder dunkel.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 4 Mark
1½ Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark
2¼ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 8 Mark
1½ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.

Zu 9 Mark
2¼ Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Cent. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Zu 24 Mark
2 Meter Chincilla-Modestoff zu einem extrafeinen Paletot in 2 Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livreetuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots. | Vulkanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe.

Muster franco. Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** in's Haus. (954 Muster franco.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.)

Einer verehrl. Einwohnerschaft des Ost-Stadttheils machen wir hiermit ergebenst bekannt, daß wir heute eine neue Filiale

Kaiserstraße 53,

gegenüb. dem Polytechnikum, eröffnet haben und empfehlen dieselbe geneigtem Zuspruch. (858

Wurst-Fabrik
Gebr. Hensel,
Großh. Hoflieferanten.

Das
Möbel-Geschäft
H. F. Rothweiler,
Zähringerstraße 82,
empfiehlt seinen großen Vorrath
Holz- u. Polstermöbel aller Art (430
in einfacher und reicher Ausführung zu billigsten Preisen.

Herren-Oberhemden, Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an,
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte Gummi-Wäsche,
Cravatten-Neuheiten
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken, gestrickte Westen, Socken und Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (1006
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Holzschuhe,
Zugstiefel,
Schaftenstiefel,
in (303
größter Auswahl.
S. Jost,
Spitalstraße 20.

Das Möbel-Geschäft von
R. Dewerth,
Durlacherstraße 97 und 99
hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den **billigsten hiesigen Preisen** bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (13228

Gothaer Lebens-Versicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Jan. 1890:	568,400,000	Mk.
Ausbezahlte Versicherungssumme (seit 1829)	204,470,000	„
Bankfonds	159,300,000	„
Als Dividende der Bankmitglieder (der Versicherten) kommen in diesem Jahre zur Rückzahlung	6,156,280	„

(= 30% bis 125% der Normalprämie).

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämie auch während Kriegsdienstleistung in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilt die
Hauptagentur der Bank, Nowacksanlage Nr. 6 (Ecke der Ettlingerstr.)
710) **Rappolt.**

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt
in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:
1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse,** mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung,** als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für **kurze** Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine,** ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe,** Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (11708

Ernst Telgmann,
Firma Karl Muntz Nachfolg.,
Karlsruhe, Kaiserstraße 56. (11699
Fabrikation und Lager von Möbeln aller Art.

Anfertigung von Grundrissen, Entwürfen, Zeichnungen und Kostenanschlägen gratis.

Uebernahme completter stylgerechter **Zimmereinrichtungen.** **Spezialität** in originellen **Polstermöbeln** und **Decorationen.**

Alte Polstermöbel werden umgepolstert und wieder modern façonnirt. **Anfertigung** jeglicher Tapezierarbeit bei billigster Berechnung.

Sämmtliche Polsterwaaren und **Kastenmöbel** sind eigenes Fabrikat in guter und solider Ausführung zu den billigsten Preisen.
Großes Lager in ächten orientalischen Teppichen.

Ein **Fräulein** aus feiner Familie **findet** auf 1. März oder später **volle Pension,** auf Wunsch Familien-Anschluß, in sehr gutem Hause.

Näheres mündlich oder schriftlich zu erfragen bei Hoflieferant **A. Gehrig,** Kaiserstraße Nr. 154 oder Belfortstraße Nr. 14. (971

Rheinische Creditbank.
Einbezahltes Actienkapital: 15 Millionen Mark.

Filiale Karlsruhe.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir wie bisher
a) **Werthgegenstände in verschlossenem Zustande,**
b) **Werthpapiere aller Art in offenem Zustande,**
zur sicheren **Aufbewahrung und Verwaltung** übernehmen und von letzteren somit jeweils:
die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
die Controle über Ausloosung, Kündigung oder Convertirung, die Einziehung verlooster oder gekündigter Stücke und deren Wiederanlage in anderen oder gleichen Effecten,
den Bezug von neuen Couponsbogen und den Umtausch von Interimsscheinen,
die Ausübung von Bezugsrechten und die Einzahlung au nicht vollbezahlte Papiere
u. s. w.
besorgen.

Die bei uns hinterlegten Werthgegenstände und Effecten werden in den **feuerfesten, nach den neuesten Constructionen verschliessbaren** u. mit **Panzerplatten ausgestatteten Gewölben** unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und übernehmen wir für dieselben **die volle Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes.** 11712

Filiale der Rheinischen Creditbank Karlsruhe.

Gustav Boegler,
18 Kurvenstrasse 18, (11704
nächst der verlängerten Karlstrasse,

empfiehlt
sein grosses Lager fertiger
Badeartikel
und
Eisschränke.

Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Ed. Müller,
75 Waldstraße 75.
Chemische Kleiderreinigung, Kunstwaschcrei, Kunst- und Schönfärberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art
Sammt- und Plüschpresserei. Dekatur täglich.
Tüll-Vorhänge werden gewaschen und crême gefärbt.
Alle von Concurrenz-Geschäften angezeigten Arbeiten werden bestens und billigst besorgt. (11692